



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

UC-NALP



C 2 839 746

LIBRARY OF  
SIGMUND ROMBERG









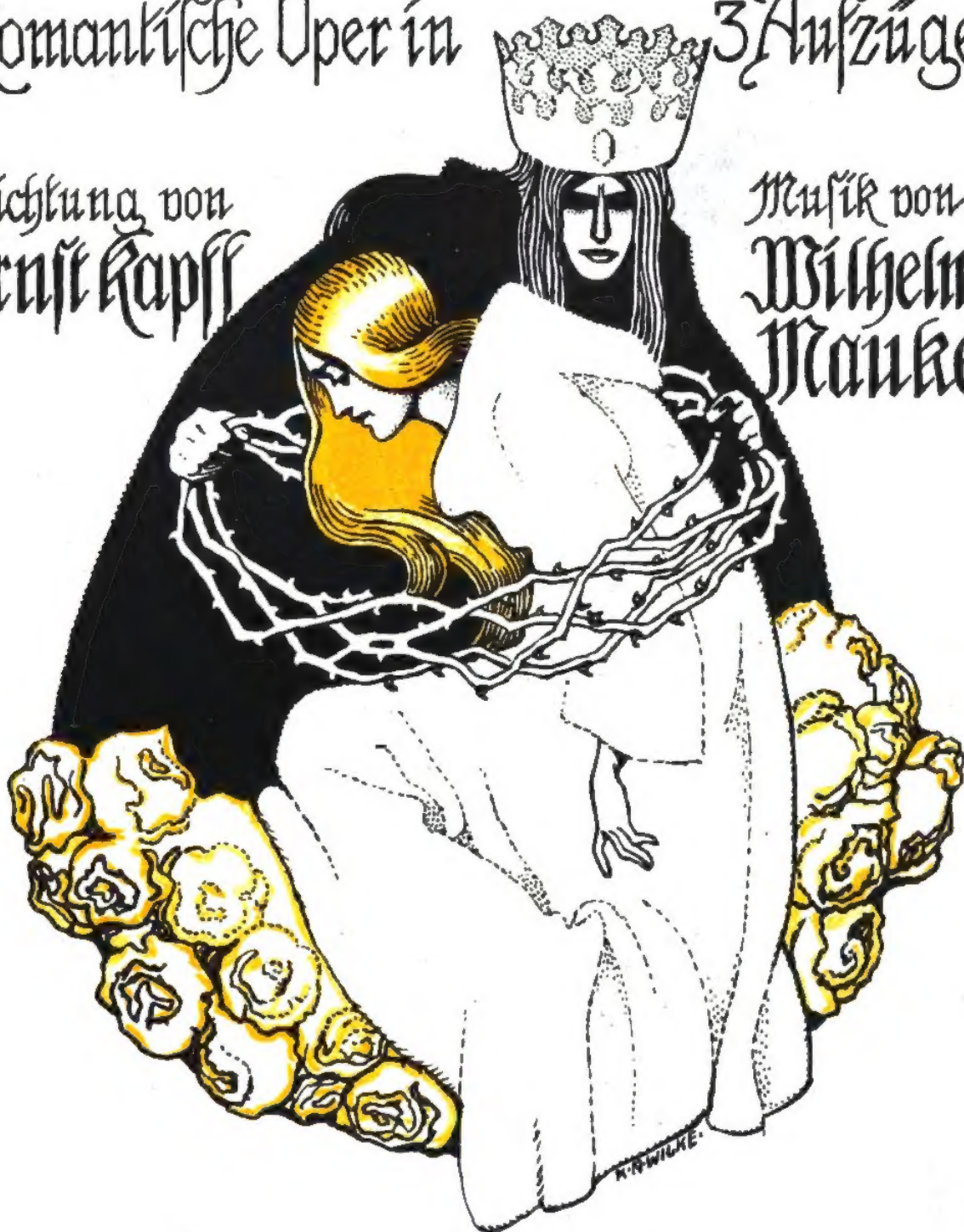
nr 7.217

# Laurins Rosengarten

Romantische Oper in 3 Aufzügen

Dichtung von  
Ernst Kapff

Musik von  
Wilhelm  
Mauke



Universal-Edition  
№ 6146





*Willibald Nagel in Stuttgart, dem Treuesten der Treuen, zugeweiht*

# LAURINS ROSENGARTEN

ROMANTISCHE OPER IN DREI AUFZÜGEN

DICHTUNG VON ERNST KAPFF

MUSIK

VON

WILHELM MAUKE

KLAVIERAUSZUG MIT TEXT  
VOM KOMPONISTEN

MOTTO:

»Wenn man endlich damit aufhören wird, sich nach den Vorschriften und Gutachten der sogenannten Aestheten zu richten, die jede fröhliche Melodie als Trivialität, jede wohlklingende Gesangsstelle als Sentimentalität, jeden einigermaßen klingenden Chorsatz als Liedertafel abtun und nur das gelten lassen wollen, was einem natürlich veranlagten Menschen als ungewöhnlich und meist auch unnatürlich erscheinen muß, dann erst wird neues Leben aus den Ruinen blühen.«

(Karl Bretzfeld)

Aufführungsrecht vorbehalten — Droits d'exécution réservés

UNIVERSAL-EDITION A.-G.

WIEN Copyright 1918 by Universal-Edition LEIPZIG



## PERSONEN:

EMERICH, Burgvogt auf Salvan . . . . .	Baß	
EVA, seine Tochter . . . . .	Hoher lyrischer Sopran	
BERTOLD	{	Tenor
GRIMALDI		Spiel-Baryton
OSWALD		Seriöser Baryton
Die Königin der Berge . . . . .		Alt oder Mezzosopran
Ein alter Zwerg		
Offiziere, Soldaten, Landleute, Zwerge, zwei Kinder (Mädchen von 12—13 Jahren)		

I. und III. Aufzug: Kastell Salvan auf einem Paßübergang in den Dolomiten.

I. Aufzug: Alpenwiese vor der Teufelswand im Rosengarten.

III. Aufzug: im Vorspiel Alpenwiese des II. Aufzugs, dann wieder Kastell Salvan.


Der III. Aufzug spielt 14 Jahre später als die ersten beiden.

Zeit ungefähr 18. Jahrhundert.

## INSTRUMENTE DES ORCHESTERS:

2 Flöten. II. große Flöte = Piccolo. 2 Oboen. II. Oboe = Engl. Horn.  
 3 Klarinetten in A und B. II. Klarinette = Baßklarinette. 2 Fagotte.  
 II. Fagott = Kontrafagott. 4 Hörner in F., 3 Trompeten in B und C.,  
 3 Posaunen, 1 Kontrabaß-Tuba, 3 Pauken, Große Trommel, Kleine  
 Trommel, Triangel, Glockenspiel, Becken, Tamtam, 1 Harfe, Streich-  
 quintett, Chor.

## BÜHNENMUSIK:

Orgel, 4 Hörner in F (mindestens vier!), 1 Glocke in , Schalmel  
 (Engl. Horn oder Oboe), 2 kleine Trommeln.



Den Bühnen und Vereinen gegenüber als Manuskript gedruckt. Das Aufführungsrecht für sämtliche Bühnen des In- und Auslandes ist ausschließlich von der Universal-Edition A.-G., Wien, I. Karlsplatz 6 zu erwerben.

Nachdruck verboten, Aufführungs-, Arrangements-, Vervielfältigungs- und Übersetzungsrechte für alle Länder vorbehalten (für Rußland lt. dem russischen Autorenrecht vom 20. März 1911 und der Deutsch-russischen Übereinkunft vom 28. Februar 1913, desgl. für Holland nach dem holländischen Autorenrecht vom 1. November 1912).

**UNIVERSAL-EDITION AKTIENGESSELLSCHAFT**  
**WIEN :: LEIPZIG**

# Laurins Rosengarten.

Romantische Oper in drei Aufzügen

Dichtung von Ernst Kapff

Musik von Wilhelm Mauke.

1

Mikro  
M. 1. 1. 1.

## 1. Aufzug.

Anger vor Kastell Salvan. Bäume, darunter Tische und Bänke. Links ein Felsen, auf dem die Flagge mit dem oesterreichischen Doppeladler gehißt ist. Daneben führt ein Weg nach dem Dorf Salvan hinab. Rechts Eingang zum Kastell, von dem hinter der Umfassungsmauer ein Teil des Palas und der (gotischen) Burghalle sichtbar ist. Vor der Mauer rechts eine Laube mit Muttergottesbild. Dahinter ein Seitenpförtchen in der Mauer. Die Bergkette des Rosengartens schließt den Prospekt ab. — Es ist Spätnachmittag. Landmädchen mit Körben, die mit Blumenkränzen umwunden und mit Tüchern bedeckt sind, kommen den Felsweg herauf und umringen den Wachtposten am Burgtor.

**Klavier.** *Breit.*

**Vorhang auf.** *Geschwinde plappernd.*

Chor der Mädchen.

Laßt uns her - ein, laßt uns her - ein,  
macht auf, macht auf,

*Posten. zurückhaltend*

wir sind gut Freund wir bringen Blu - men.  
her.ein, her - ein!  
Nein, nein, es kann nicht sein!

*andrängend*  
 Laßt uns her - ein,      laßt uns her - ein,  
 macht auf,      macht auf,

*mf*

wir sind gut Freund,      wir brin - gen Lein.  
 her - ein,      her - ein.

**1** Posten.  
 Nein, nein, es darf nicht sein!

**1** Hört ihr den Brumm - bär brumm, brumm,

brumm, er hü - tet sie wie ein Hei - lig -

## Posten.

Nein, nein, nein, nein!

tum, er hütet sie wie ein Heilig - tum

(wichtig)

Ihr Wie - gen - fest das Fräulein heut be - geht.

Chor. (zu einander spöttisch) (lachen)

Eingroß' Ge - heim - nis er uns da ver - rät!

*rall.*

2 Gehalten.  
Sopr. I II.

(Knixen vor dem Posten.)

Alt. I II.

Wir kom - men just deshalb hie - her und uns - re Hän - de sind nicht leer, was

2 Gehalten.

*l. H.*

(Knirren)

Wir kom-men just deshalb hie-her und uns-re Hän-de sind nicht leer,  
 wir in die-sem Jahr er-spart, dem Fräulein ward es treu be-wahrt.

*simile*

was wir in die-sem Jahr er-spart,  
 Wir kom-men just deshalb hie-her und uns-re Hän-de sind nicht leer,

dem Fräulein ward es treu bewahrt, dem Fräulein  
 was wir in die-sem Jahr erspart, dem Fräulein ward es treu be-

3

Gemessen.  
Posten.(Ab in den  
Torbau.) 5

*poco rall.* So wartet hier; ich meld' euch, wie sich's ziemt.  
ward es treu bewahrt.  
wahrt.

3

Gemessen.

*poco rall.* *sf* *fg.* Hr.

Bewegt.

*mf* *leggero*

string.

(Die Mädchen nehmen  
die Tücher von den Kör-  
ben, in denen sich Apfel,  
Eier und Leinwand befin-  
den, und legen diese vor  
dem Tore nieder.)

(Eva tritt, gefolgt von dem Wachtposten, aus dem Tor.)

Breit.

*sub. p* *Hfe.*

Kad.

sehr bestimmt

*ff*

Eva.

Ge-spie-len mei-ner Ju-gend, seid willkommen!  
*mf* Mäßig schnell.



## Chor der Mädchen.

unis. *mp*

Wir grüßen dich, schönste der Frauen, du holdeste Blume im Land.

*p Hfe.* etc.

*mp*

Wir bringen den Schmuck unserer Augen, die Werke der fleißigen Hand.

4 (Eva geht von einem Korb zum andern.)

Eva.

Welch' reiche Gaben, habt Dank, habt Dank!

*mp*

Chor. (Eva geht bei ihnen herum und reicht ihnen die Hand.)

*mf*

Es preisen dich heut unsere Lieber, noch schmückt dir kein Kränzel das Haar.

*p Hfe.* etc.

Wir keh-ren zur Hoch-zeit dann wie-der im Frühling im kom-men-den Jahr.

*Bewegter.*  
Eva.

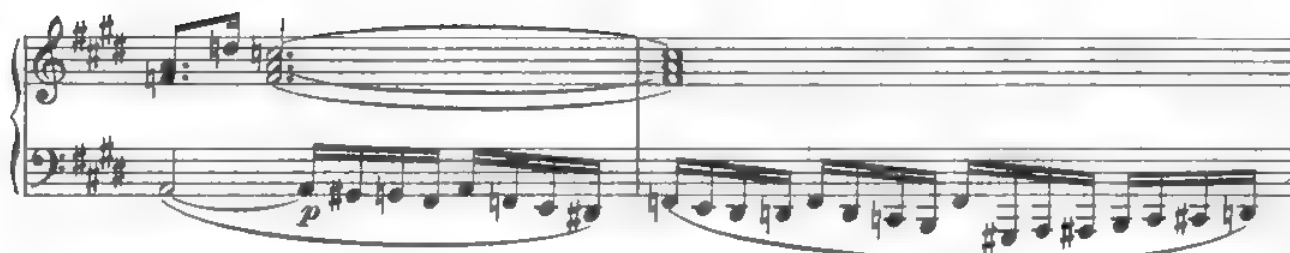
Zur Hochzeit? Nein! Noch fand ich nicht den Mann, der mir er-fül-le

E.

meines Her-zens Seh-nen. Noch sah ich nicht den Mann, der mir er-

E.

fülle meines Her-zens Seh-nen.

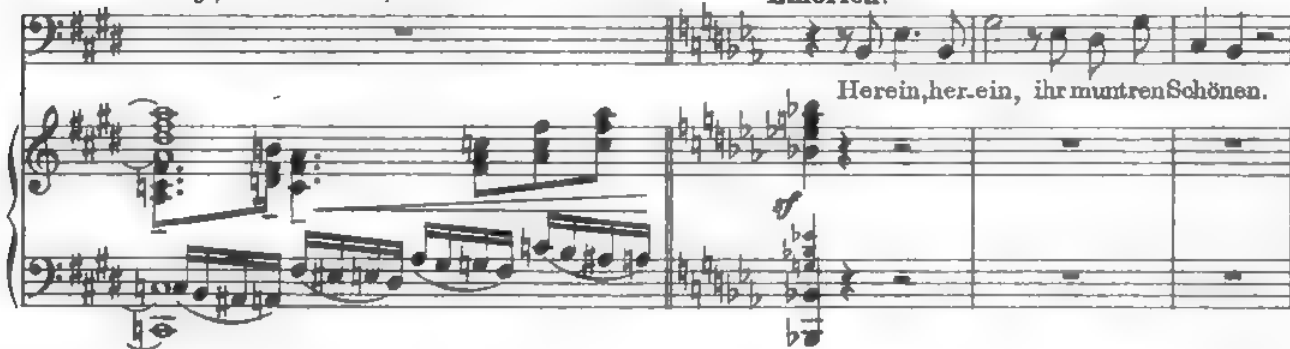


Emerich tritt mit Bertold und Grimaldi aus dem Tor. Emerich, der einen weißen Mantel und schwarzen Hut mit weißer



Feder trägt, zu den Mädchen, die tiefe Knixe vor ihm machen:

**Emerich.**



Herein, her-ein, ihr muntren Schönen.



Wir al-le fei-ern heut' das fro-he Fest. Seid uns willkommen in der Burg Sal-

(Die Mädchen nehmen ihre Körbe auf und gehen paar-  
weise unter Lachen und Scherzen in den Torbau.)



## 6 Marschmäßig.

(Emerich faßt Bertold und Grimaldi  
an der Hand und führt sie Eva zu.)

Emerich.

Die

8

*f* kräftig

Em.

be.sten mei.ner Kriegerbring'ich dir, ihr Se.gens.wunsch entstammt austreuem

*mf*

(Grimaldi trägt am linken Arm die Farben Evas.)

Em.

Her.zen.

Grimaldi (zu Eva).

Aufs neu.e schwör ich Euch, zu die.ser Stun.de: treu Eu.rer Far.be,

*fp*

*p*

Hr gest.

*mf*

8

g. 
  
die so hold mich schmückt, scheu' ich für Euch nicht Kampf und To-des - wun-de, wenn

g. 
  
Eu - er Dank als Sie - ger mich beglückt. Wo im-mer Fein-de Euch zu krän - ken

Lebhafter.

g. 
  
wa - - gen, mein gu - tes Schwert

**7**  
(dampf)

g. 
  
wird ih-nen Antwort sa-gen.

*zurückhalten*

Frisch.  
Bertold.

Nennt mir ein Wa - gestück, nennt mir Ge - fah - ren, die ich be - zwin - gen soll mit

B. star - - ker Hand, zeigt mir die Klip - pe, daß ich sie er - klim - me,

E. die Blu - me bre - che von des Abgrunds Rand, die Blu - me bre - che

B. von des Abgrunds Rand. Ich trot - - ze je - - dem



B. Sturm, ich trot - - je - dem Un - gewit - ter,

B. zurückhalten  
*p* (innig)  
habt Ihr er - ko - ren mich zu Eu - rem Rit - ter.

Breit.  
*f*  
Tutti

Emerich. Gemessen.  
Sie wer - ben bei - de

Em. heut' um dei-ne Hand, von ed-ler Ab-kunft bei-de, ed-ler Sit-te. Und

Em. gleich den wackren rit-ter-li-chen Ah- . . . nen sind sie be- . reit, der Da-me ih-res

Em. Her-zens den Arm zuleihn, wie Rit-terpflicht ge- . . . beut.

*marcato*

9 Eva.

Wohl an, ich weiß euch ei - nen grim - men Feind, den nur ein Ein - zi - ger

E.

sieg - reicheinst bestand: von Bern Herr Diet - rich, der gepries' ne Held. Ein

E.

Wag - nis weiß ich euch, so voll Gefahr, wie je - ner nie ein küh - ne - res hat ge -

E.

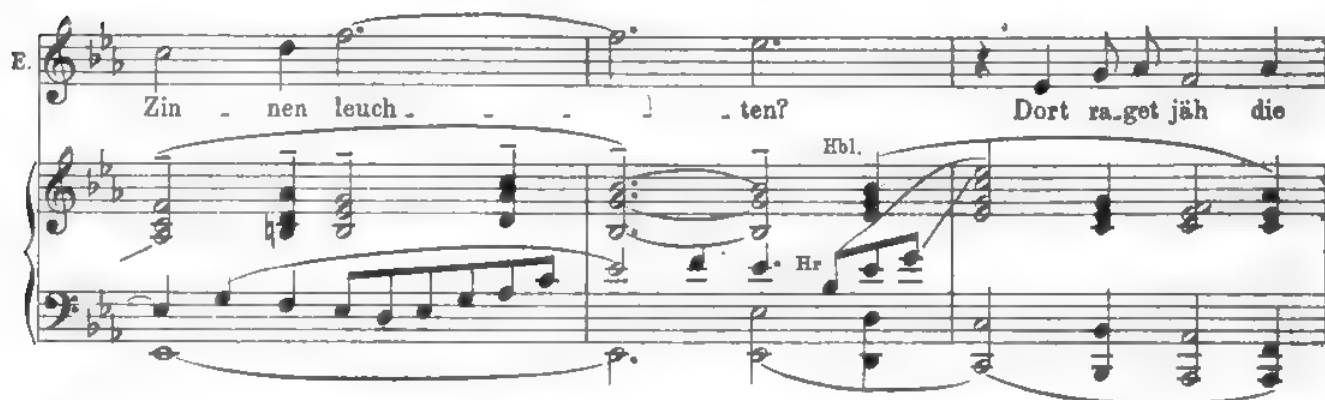
wagt.

Poa. *p*

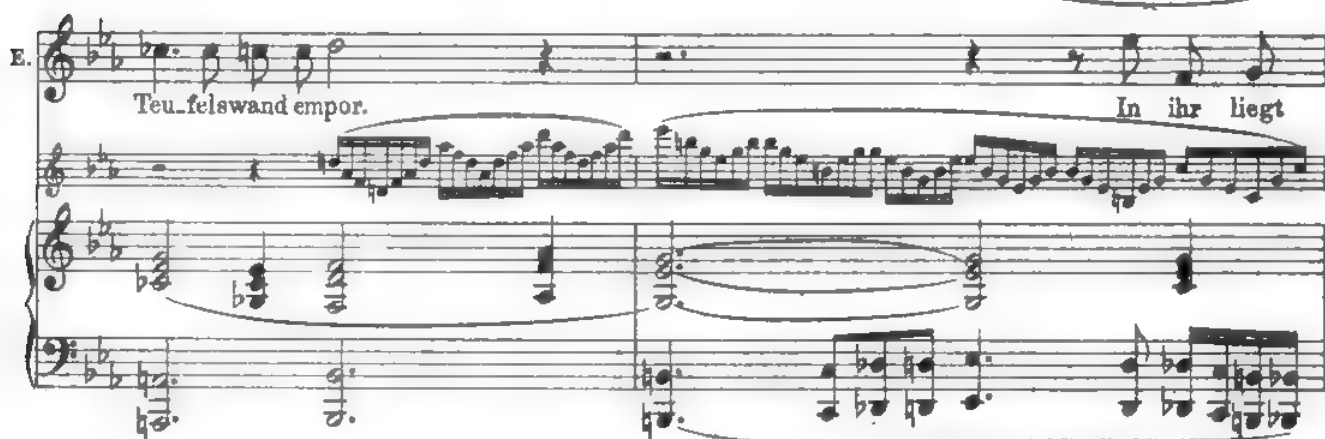
*Breiter werden.**Breit*  $\text{♩} = 84.$ 

E. 

Seht ihr des Ro - sengartens

E. 

Zin - nen leuch - - - - - ten? Dort ra - get jäh die

E. 

Teu - felswand empor. In ihr liegt

E. 

tief im Berge - klüft die Kro - ne Lau - rine

E. *be - wacht von treu - er Zwer - ge Hut.*

*Ruhig beginnen.*

E. *Einst stand auf je - ner Ber - ge lich - tem*

E. *Kranz das heh - re Schloß Lau - rins, des Herrn der Ber - ge,*

E. *und Ro - sengär - ten blüh - ten rings umher.*

E. Doch ihre Pracht sie rührte nicht die Menschen, ihr Sinn stand nach dem

E. ro - ten Gold Lau - rins.

*Bewegter.*  
E. Besiegt im Kampfe floh er. Doch zu vor sprach ei-nen Fluch

*mp hervortreten*

E. — er aus und sieh! Zu Stein er - starr - te

*ff*  
PK.



E. rings des Ro-sen-gar-tens Pracht und sein Pa - last ver -

E. sank in Ber - gesklüften. Doch sei - ne

E. Kro - ne ruht noch im - mer dort in treu - er Hut

*allargando*

E. der Kö - ni - gin der Ber - ge. Sie thro - net ein - sam in der Wild - nis Reich.

(starren Tones)

*pp molto legato sempre*

E. von kei-nes Men-schen Blick entweicht. Im Strahl des Mon-des

E. blitzt von Saphir ihr blaues Di-a-dem, doch

E. nie erwärmt der Strahl ihr kal-tes Herz.

E. Ein Sonntagskind nur kann den Teufel lö-sen,

E. zur Hü - he klim - men den ge - hei - men Pfad, die

E. Kro - ne ho - len aus der Ber - ge Schacht. Dann wird der

*f* *markiert*

E. Ro - sen - gar - ten neu er - stehn

*piu f*

E. aus Klü - ten steigt der Berg - pa - last empor und

E. wem zu ei-gen wird die goldne Kro-ne, zieht ein als Kö-nig

Bek.

E. in das Reich Lau-rins.

10

E. Doch wehe ihm, wenn die Kö-ni-gin er schaut von

E. An-ge-sicht zu An-ge-sicht, we-he ihm! Ihn trifft der Fluch Lau-rins, dem

Misterioso.

*p*

*mf*

*pp* (Str. mit sord.)

*Lebhafter.*

(Die Junker weichen betroffen zurück.)

E. Tod ist er ge - weiht.

E. Wer die - se Kro - ne aus dem Berg mir bringt,

*rit.* *p* *fff* *f*

(feierlich)

E. der soll mein Rit - ter und mein Gat - te sein.

Grimaldi.

Mit Zwer - gen soll ich fech - ten und mit

*Lebhaft.*

*Fag.*

G. Geistern? Das ist fürwahr nicht Eu - er Ernst? Nein,

*mf*

13

Bertold.

*Sehr lebhaft.*

Die Teu-felswand! Es  
nein, mein Schwert ist mir zu gut, für sol-chen Strauß.

*Sehr lebhaft.*

ist nicht eu-er Ernst! Kein Sterblicher kumm je zu ihr em-por. Ein

*mp cresc.*

Chri-sten-mensch ver-mei-det sol-che Stät-te, nur fin-ste-re Dä-

Eva. **11 Vorwärts**  
Dä-mo-nen, Zwer-ge zau-berisch Ge-lich-ter:  
mo-nen hau-sen dort. **11 Vorwärts**  
*mp più f*



Grimaldi.

E. 

das nenn ich ei-nen Kampf für ech-te Rit-ter! Ist das der Lohn

G. 

für treu-en Min-nedienst? Mit Hohn und Spott be-lohnt ihr, die euch

G. 

die-nen? Zu lange litt ich das ver-mes-se-ne Spiel, doch län-ger weiß ich


G. 

nicht in eu-ren Mauern, nach Sü-nen zieh ich in mein Hei-matland.

(Emerich sucht vergeblich ihn zu besänftigen.)

G.    
 Doch hört den Schwur, eh ich von

G.    
 hin-nengeh: Reicht ei-nen An- dern ihr die Hand zum Bun-de,

G.    
 der nicht er- füllt,- was ihr von mir ge- heischt, der

G.    
 nicht die Kro- ne holt aus Ber-gesschacht, so trifft ihn mei-ne

(reißt die Binde vom Arm und geht rasch in den Torbau.)

G. Rachel Ihn und euch!

*heftig* *sf*

Emerich (dampf).

So ge-hen sie von mir ei-ner nach dem an-der-n! Dein Starrsinn

*mf* *p*

Em. ists, der mir Ver-der-ben bringt. Die mei-nes Al-ters Freu-de soll-te sein, sie lenkt das

*mf* *p*

13

Eva (weich) zu Bertold.

Em. Unheil auf mein greises Haupt. Haßt ihr mich auch wie je ner Wel - sche?

*Ruhig.*  
Bertold (verwirrt).

Ich müßt Euch has - sen und doch lieb ich Euch. Drum haß ich mich,

*poco rit.**Tempo I.*

daß mich mein Stolz nicht zwingt, zu mei - den euren Anblick, der mich quält. Ich müßt Euch

(Oswald, Soldaten und Landmädchen kommen aus dem Tor.)

has - sen, und doch lieblich Euch.

## Frisch und Lebhaft.

14 Emerioh (an Oswald)

Da kommt der richt - ge Kel - lermeister, sorgt mir, daß Niemand

Pk.

3

(Sie setzen sich an die Tische. Die Mädchen ergreifen die Kannen, gehen nach dem Tor. Andere kommen heraus mit großen Krügen, aus denen sie Wein in die Kannen gießen, worauf die Bräteren sie auf die Tische verteilen.)

Em

dürst: Tragt auf Wein, tragt auf Wein!

Tenöre.

Soldaten

Bässe.

Juch - hei, Juch - hei, Juch - hei,

Juch - hei, Juch - hei, Juch - hei,

bringt her Wein

bringt her Wein, bringt her

bringt her Wein, bringt her, bringt uns Wein.

l. H.

20

## 15 Oswald.

Nur flink, ihr Mäd - chen, laßt kei - nen dür - sten, trägt auf den  
Wein.

Wein, den ed - len Wein. Es

Mit charakteristischem Vortrag.  
Gemächlich.

*etwas zurückhalten*

ruht in Kellers Grün - den ein Stückfaß ed - ler Wein, Ter - la - ner - re - be

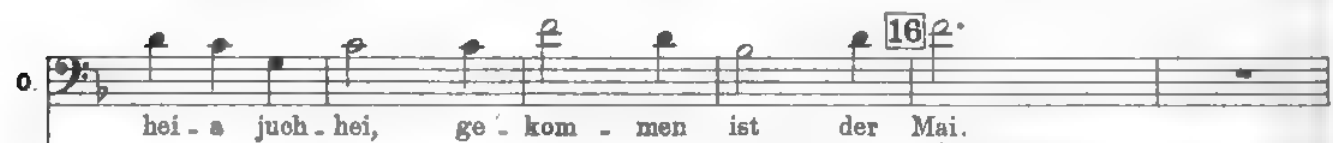
Blut. Das will hin - auf ans Ta - geslicht, wie Mai - en - glanz ins Dunkel bricht.

Lebhafter.

o.    
 Darum wohl - auf, wohl - an, so Weib als Mann,

o.    
 seid wohlge - mut, frischfröhlich Blut. Har - - - fet,

o.    
 sin - - - get, tan - zet, sprin - get, juch - hei - - juch -

o.    
 hei - a juch - hei, ge - kom - men ist der Mai.

Chor (unisono)

(Soldaten und Mädchen trinken, schwenken die leeren Becher.)

   
 Darum wohl - auf wohl -   
*più f.* *ff* Tutti

an so Weib - als Mann, seid wohlge - mut,

frisch fröh - lich Blut! Har - - - - - fet,

sin - - - - get, tan - - - - zet, sprin - get, juch -

hei, juch - hei - a, juch - hei, ge - kom - men ist der



(Oswald, der stehen geblieben war, faßt zwei Soldaten  
rechts und links am Rock und geht mit ihnen nach vorne.)

Ten. *string.*

Mai. Bringt her Wein, bringt her Wein,  
Baß. Mai. Bringt Wein, bringt Wein,

17 Oswald (geheimnisvoll)

Seit heut Mor - - gen

bringt Wein Wein!  
bringt Wein Wein!

17 *ff* *mf*

0. fühl ich in der Hand ein seltsam Zuk - ken, wißt Ihr, was das be - deu - tet?

Lebhaft, sehr accentuirt.

1. Soldat. 2. Sold. Beide.

*Str.*  
*mf fp*

kurz Ein Zucken? In der Hand? Was das be - deu - tet?

1. Sold. 2. Sold. Beide.

Wir wissens nicht. Wir wissens nicht. Fragt unsern Feldscher!

Oswald.

Ich wills Euch sa - gen: das be - deu - tet Glück, das heißt, im Würfelspiel.

Ver - stan - den! Drum will ichs gleich ver - su -

*mf*

chen. Ihr macht doch mit? Halb - part beim Satz und beim Gewinn, schlägt

18 (geht zum nächsten Tisch und zieht einen Würfelbecher aus der Tasche)

ein. *f* frei Ein kleines Würfelspiel, sagt wer macht

Beide. *f* *colla parte* Wir sind da - bei.

Lebhaft. (Oswald setzt sich zu ihnen und zeichnet mit der Kreide ein System auf den Tisch, die beiden vorigen Soldaten treten hinter ihn.)

mit? Wohlan be -

2. Ich! 3. Ich!

1. Ich! 4. Ich!

Lebhaft.

*f* *p* *f*

Pk.

(schiebt den Becher seinem Gegenüber zu) (würfelt)

ginnt! (3. Sold. würfelt) 1. 2. 4. Sold. Paßt auf, es kommt noch besser. Ei verflucht.

Der Wurf ist gut.

19

3. Sold.

(3. Sold. macht einen Strich  
in das System)

1. Sold.

2. Sold.

Der Strich ist mein!

Vielleicht hat Euch die Hand zu sehr ge-  
zuckt?

Ver-

o.

(würfelt)

Möchten ihr! nur wei-ter!

(1. 2. Sold. lachen)

sucht doch mit der Lin-ken.

o.

(3. Sold. würfelt)

20

Was sagt Ihr nun zu dem?

4. Sold.

Der Strich ist Euer!

20

Pos.

(Oswald nimmt den Strich in das System auf.)

(4. Sold. würfelt)

Gleich ist die Partie.

Ich setz auf einen Wurf das ganze Spiel.

21

Tr.

1. 2. Sold. 3. 4. Sold.

Ein Ka-pi-ta-ler Wurf: Se- quenz und Pösch!

Oswald (argerlich) (wurfelt)

Es gibt noch besse-re.

2. Sold. 1. Sold. O weh! 2. Sold.

O weh! Das ist der bessere nicht.

22 1. Sold. (ironisch) Alle 4. (Oswald steht auf und hebt drohend die Hand)

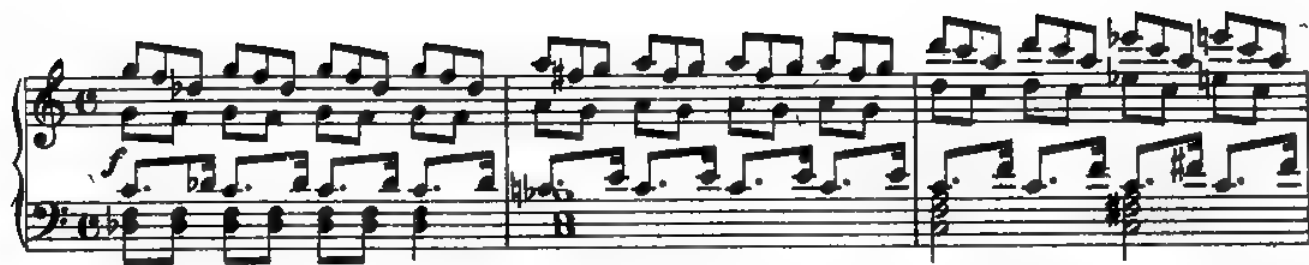
Wo zuckt's Euch, Jun-ker Oswald? Sagt wo zuckt's?

Pk

Oswald.

In meiner Rechten zuckt mirs, wollt Ihr's spüren?

ff



Oswald. (Geht bei Seite) **Ruhiger.** **frei** **23**

Hab ich denn gar nichts mehr?

Keinen roten Heller?



(durchsucht seine Taschen)

Vergeblich!

Nichts und wie . der nichts



(Zähneknirschend)

Ein Bettler!

O

ein



Bertold (der wie abwesend dastand, tritt nach vorne, in tiefer Ergriffenheit. Während des Folgenden ent-

24

Bett-ler! Sie ruft mich zu der kühn - sten ——— Tat. Ihr

Hr.

*p*

sündet sich das Alpenglühn in den Bergen des Rosengartens )

Ret - ter soll ich sein, o hol - de wun - der - sa - me Mär!

u.s.w.

(geheimnisvoll) *Bewegter.*

25 Einst mied mein Fuß den Pfad zur stei - len Teu - fels - wand, mir

grau - te vor dem Reich, wo finstre Mächte hausen. zurückhalten

*f sehr markiert*

Tempo I.

B.  *Hr.* Und nun, verwandelt ist mein Sinn, geschwunden ist mein

B.  *Bry* *rall* *Str.* *Tutti* *Hr* *Fag.* *mf* Za - gen. Zu je - ner

B.  Kro - ne ziehts mich hin,

B.  um höchsten Preis den Kampf zu wa - gen, um höch - sten



(Er wendet sich um und sieht den Rosengarten im Abendschein erglänzen.)

B. Preis: der Eh - re Sold seiß ge-

wagt, du willet es so. Der Ro - sen - gar - ten

des Königs Lau - rin! Wie glühen die Zin - nen in ei - tel Ru - bin, *begeistert*

wie blin - ket so herr - lich der feu - ri - ge Schein, wie

B. ro - si - ge Lip - pen, wie fun - keln der Wein.

Chor. sich Alle zu ihm, der wie in Versückung dasteht, gewandt. Mädchen. Sopr. Er ist von ihr be-tört.

(flüsternd) Alt. Sie hat's ihm an-ge-tan.

Soldaten. hat ihm den Sinn ver - stört

(flüsternd) Der bö - sen Gei - ster Macht hat ihn ver - stört.

Tempo rubato.

Oswald (bei Seite) Er ist ein Sonn - tagskind. Wenns ihm gelän - ge! Wenn er den Zwergen ih - ren Goldechatz

0. *raubte! Ein Rettungsstrahl in dunkler Nacht: das Gold dem Sonntagskind und mir!* *Hr. gest.*

**27** *Lebhafter.*  
*Eva (zu den Mädchen).* *(zu den Soldaten)*  
 Kommt mit mir in die Burg, bald wird es dunkeln. Laßt euch nicht stören, unsern

*(Die Mädchen machen Gebärden,*  
*Gästen muß ich den Abschied rüsten.*

*bei den Soldaten bleiben zu dürfen. Bertold tritt in die Mitte.)*  
*Hr.*

**28** *Sehr gemessen und bestimmt.*  
*Bertold.*  
 Ich bin ein Sonntagskind, und will es wagen,

B. Zur Teu-fels . wand klimm noch heu-te ich em - por!

*pesante*

B. Doch wer will mein Be-glei - ter sein? Emerich.  
Das heißt den

29

Em. *Bewegter.* (zu Eva)  
Him - mel selbst ver - su - chen, laßt von der a - ber-witz'gen Tat. Halt' ihn zu -

Em. (Eva gibt ihre Bestürzung zu erkennen.)  
rück! Sonst fällt auf dich der Fluch. Er rennt in sein Ver - der - ben.

**30** Oswald (tritt zu Bertold).

Ich glaub' an dich! Du bist ein Sonn . tagskind.

Drum sei die küh . ne Fahrt ge . wagt, gleich auf der Stell'.

(flüsternd) *p* Ich hel . fe dir mit meinem

Zaubersaft, das Höl . len . e . li . xier wird es genannt.

o. 

Wenn ich die höl.li.eche Brüh ins Feu.er gie.ße,


o. 

gibts einen Bro-dem, gibts einen Bro - dem, daß in ih-er Hüh-le sich die

*fp*


*Tuba* 

Er gibt Bertold die Hand, dann winkt er einen Soldaten zu sich heran, flüstert ihm einen Auftrag ins Ohr, worauf dieser in die Burg abgeht.

o. 

Zwer - ge al - le zu To - de hu - sten.

[31] Eva (tritt zu Bertold). *Langsamer. innig*



Ihr habt ge - zeigt, — was Eu-er

*mp* *p*

E. Mut vermag, doch laßt's ge-nug sein, schont Eu-er Le-ben, ich—

E. bitt' Euch, Jun-ker Ber-told, ich bitt' Euch, Jun-ker Ber-told.

**32** Mäßig bewegt, nicht schleppen.

Bertold (stolz).

Es ist zu spät, Ihr habt es selbst ge-wollt.

**Chor.**

Mädchen (zu Bertold und Oswald).

O laßt ihr frevles Spiel sie nicht ent-gel-ten! von Reu-e

ist ihr Herz ver - zehrt. Soldaten.  
Ver - ge - bens kämpft Ihr ge - gen

Gei - - ster, o scho - net Eu - er gu - tes Schwert.

**33** Oswald.  
Ich weiß, wie man die Zwer - - ge, im Felsenschloß be - zwingt, -

bis in der Höh - le Tie - fe der gift - ge Bro - dem



34

Bertold.

Sie hat — mein Herz ver — wun — det,  
 dringt. Ich weiß, wie man die Zwer — ge im Fel — sen\_schloß be —

sie tat — mir bitt — res Leid, den fin — ste-ren Dä —  
 zwingt, bis in der Höhle Tie — fen der gift' — ge Bro — dem

35

Eva.

Die Pro — be ist be — stan — den, ihn schreck — te nicht Ge — fahr, um  
 mo-nen hat sie mein Haupt ge — weiht, den fin — ste-ren Dä — mo — nen, den  
 dringt.

Emerich.

Wie lo — dert hoch zum Bran — de der ro — ten  
 Ver — ge — bens war mein War — nen, kalt blieb ihr stei — nern

Etwas lebhafter.

E. mich beut er sich mu - tig den finstern Mächten dar. Von ech - ter Lie - be

B. fin - stern Dä - mo - nen hat sie mein Herz geweiht.

O. Flain - men Gier, wenn auf die Glut ich gie - ße mein

Em. Herz, es rührt ihr nicht die See - le der Va - ter - lie - be

Etwas lebhafter.

36

E. glü - hend gibt er sein Le - ben preis. O se - lig

B. Mag sie dar - um auch kla - gen, es gilt um

O. Höl - len - e - li - xier. Wie lo - dert hoch zum Bran - de der ro - ten Flammen

Em. Schmerz. Mir tönt der Fluch im Oh - re, den

36

E. drei - mal se - lig, wer so ge - liebt sich weiß,  
 B. mei - ne Ehr und kost' es auch mein Le - ben,  
 O. Gier, der ro - ten Flam - men Gier, wenn auf die Glut  
 Em. je - ner scheidend sprach. Wer immer um sie freit der Fluch er folgt ihm

37  
 E. wer so ge - liebt sich weiß, wer so ge - liebt sich weiß.  
 B. ich wei - che nim - mer - mehr, ich wei - che nim - mer - mehr.  
 O. ich gie - ße mein Höl - len - e - li - xier.  
 Em. nach, der Fluch er folgt ihm nach.

37

Der Soldat erscheint wieder und reicht Bertold und Oswald Mantel, Bergstücke und eine Laterne Diese rüsten sich damit aus  
Oswald zieht eine Flasche aus der Tasche und hebt sie heimlich empor, um ihren Inhalt zu prüfen Dann spricht er mit däm.



38

nischem Behagen: Der Zaubersaft. etc.

Oswald (gesprochen).

Mädchen. *p dumpf* Der Zaubersaft, das Höllen.e.li.xier.  
Chor. Laßt Euch nicht blenden durch des Goldes Schein Ihr seid ver! lo - ren!  
Soldaten. *p* Laßt Euch nicht blenden durch des Goldes Schein Ihr seid ver - lo - ren!

38 *p* *basso*.....

Bertold.  
Lebt al - le wohl!  
Schon leuchten rot im Abend.

*p*

Eva (bei Seite). *p*  
schein die Ber - ge. Wir müssen ei - len. Um

(geht unbemerkt in den Torban)

E. *mf* mich wagt er sein Le - ben, ich fol - ge - ihm in Nacht und Tod.

Tr.

39 *mf mezza voce*

Chor. Laßt Euch nicht locken durch des Goldes Schein, Ihr seid ver.lo ren!

*mf*

Laßt Euch nicht locken durch des Goldes Schein, Ihr seid ver.lo ren!

39 *mf*

In Schönheit prangend und der Ju-gend Reiz, wies stolzen Sinns die Freier sie zu.rück.

In Schönheit prangend und der Ju-gend Reiz, wies stolzen Sinns die Freier sie zu.rück.

(Der Chor umringt Bertold und Oswald. Diese reißen sich los und verschwin-

Laßt von der Schönheit Euch nicht blenden, nur Tod und Unheil birgt ihr Truggesicht.

Laßt von der Schönheit Euch nicht blenden, nur Tod und Unheil birgt ihr Truggesicht.

den auf dem ins Tal führenden Weg.)

*Vorwärts.*

Bässe. *p*

Ten.

Laßt Euch nicht blenden von der Schönheit Glanz. Laßt Euch nicht blenden von der

*Vorwärts.*

*p*

*stringendo sempre*

Sopr.

Um Glanz und Schönheit

Alt. Um Gold und Schönheit zieht Ihr ins Verderben!

Schönheit Glanz.

*f stringendo sempre**più f*

40 zieht Ihr ins Ver - der - ben.

*f* Ihr seid ver - lo - ren,

*ff* Folgt nicht ihrem Ruf!

Ihr seid ver - lo - ren. Folgt nicht ihrem

*ff* Ihr seid ver - lo - ren, Ihr seid ver - lo - ren!

Ruf. Ihr seid ver - lo - ren!

*zurückhalten*

die langsam auf dem Weg hinausgehen, während jene in den Torbau treten und das Tor hinter sich verschließen.)

*mf dim.*

(Eva, in einen Mantel gehüllt, Laterne und Bergstock in der Hand, eine Tasche umgehängt, tritt durch das Seitenportchen heraus, das sie hinter sich verschließt. Sie geht rasch vor in der Richtung, wo

*breiter werden*

*p tr*

*molto allarg.*

Bertold verschwunden ist.)

*Tr fp*

*p*

*Tr  $\frac{1}{3}$*

**41** *Sehr bewegt.*

*Eva. string.*

Hin - weg! Ihm nach! Ich muß ihn

(halt plötzlich inne und starrt von Schauer erfaßt in das nächtliche Dunkel)

*zurückhalten*

*E.*

ret - ten, ich muß. Streckt ihr schon

*p Hbl.*



E. hier die Ar - me nach mir aus, ihr finst - ren Dä -

E. mo - nen? Ich trot - ze euch. In meinem Innern strahlt ein Licht,

42

E. das leuchtet mir in dunk - ler Nacht.

E. Zur Kö - ni - gin der Berge ziehst dich hin, ins grause Reich des To - des.

E. Doch vergebens: ich fol - ge dir und rei - ße dich zu.

E. rück und ret - te dich, (schwärmerisch) du Sonn - tagskind, dich und unser

*feurig*

E. Glück. , Vorhang.

Tr.

Kl.

Pos.

Tr.

*p sub.*

Ende des I. Aufzuges.

## 2. Aufzug.

Alpenwiese am Fuße der Teufelswand. Wild zerriessene Dolomittürme, oben von Wolken umgeben. Unten ein Teppich von Alpenrosen, die auch die Felsen teilweise bedecken. Unmittelbar am Fuße der eigentlichen Teufelswand, die die Mitte der Bühne abschließt, starkes Gestrüpp und Latschendickicht. Nacht mit Mondschein, die allmählich in Tag übergeht.

### Vorspiel.

Langsam.

The musical score is written for piano and woodwinds. It begins with a piano introduction marked 'Langsam.' (Ad libitum). The piano part starts with a very soft (*pp*) chordal texture in the left hand, while the right hand has a few notes. The woodwinds enter with a melodic line. The score includes parts for:

- Ctb. get.** (Cello/Guitar): *pp*
- Bkl.** (Bassoon): *p*
- Kl.** (Clarinet): *mp*
- Ob.** (Oboe): *mp*
- Fl.** (Flute): *p*
- Br.** (Bassoon): *mp*
- Hfe.** (Horn): *p*

The tempo changes to *molto espress.* (very expressive) in the middle section. The piano part features a series of chords and arpeggios, while the woodwinds play a melodic line. The score ends with a final chord in the piano part.

1

Ob. get.

Fl.

Cl.

Br.

Ob.

### Vorhang auf.

Zwerge bewegen sich um eine offene Schmiedesse und hämmern nach dem Takte des Orchesters. Ein Wächtposten  
 Lebhaft.  $\text{♩} = 96$

Hämmern

*mf*

sitzt mit einer brennenden Fackel auf einem Felsen.  
*sempre staccato*

8...



2

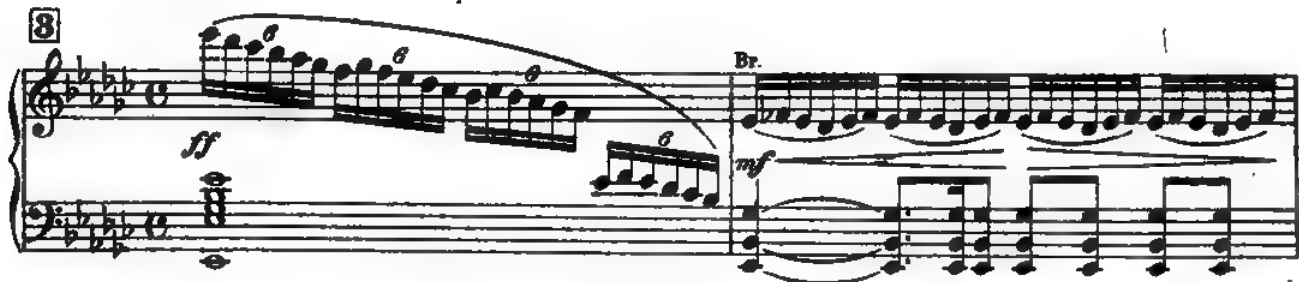
Hammeranschlag

etc.



3

Br.



4

## Der alte Zwerg (zum Wachposten).

„Kleinhänsel, schau aus, späh fleißig ins Tal!

Ob. *p* *3* Br. Bkl.

Hörst du nichts rau . sehen?

Cfg. *mp*

Hörst du nichts schlei . chen? Stört kein ir . discher

*feierlich* *p* Pos. ged. *p*

Lau : soher die Ruh? Ich spä . he und schau,

Posten.

P. nichts regt sich im Tal. Es rauschet nicht im

P. Hag, es schleichet nicht im Tann,

*feierlich*  
P. Der alte Zwerg setzt sich auf einen Stein und stützt das  
kein irdischer Lauscher stört uns die Ruh:<sup>4</sup>

Haupt bekümmert auf die Hand.

Chor der Zwerge.

63

Tenore

Tempo wie oben. ♩ = 88

Bässe. Hämre, Hammerschmied, hämmre, Waffen\_schmied,  
Hämre, Hammerschmied, hämmre, Waffen\_schmied,  
Tempo wie oben. ♩ = 88

so lang ein Stern - lein wacht, hämm - re hämm - re  
so lang ein Stern - lein wacht, hämm - re hämm - re

Ham - mer - schmied, bald ist zu End die Nacht.  
Ham - mer - schmied, bald ist zu End die Nacht.

Hämm\_re, Ham\_mer.  
Hämm\_re,



schmied, hämm-re, Ham-mer-schmied, so  
 hämm-re, Ham-mer-schmied, so

lang die Es-se brennt. Bald gehts zu rück in den  
 lang die Es-se brennt. Bald gehts zu rück in den

*rall.* dunk-len Berg, bald gehts zu rück in den dunk-len Berg  
 dunk-len Berg, bald gehts zu rück in den dunk-len Berg.

*a tempo* Das Sin-gen hat ein End.  
*rit.* Das Sin-gen hat ein End.

*a tempo* Das Sin-gen hat ein End.  
*rit.* Das Sin-gen hat ein End.

*zurückhalten*

**7** Zurückhaltend. Der alte Zwerg (zum Wachtposten etwas quäkend). Die Zwerge packen ihr Gerät zusammen, der Wachtposten steigt herab und hilft ihnen die

Die Nacht ist um, der Morgen graut herauf.

Sachen in die im Gestrüpp verborgenen Eingänge zur Teufelswand zu tragen. Sie löschen die Fackeln aus und sünden die Grubenlampchen an, während das Feuer der Rase weiter glüht.

Kleinhäusel komm wir gehen in den Berg“

*più dim.*

**8** Tempo wie oben.

Tr. Ob.

*sempre mf*

Sie verschwinden schließlich alle im Gestrüpp Einige Fackeln bleiben liegen.

*p* *mf* *p*

*rall. molto* *pp*

Langsamer.

First system of music, marked *Langsamer.* It features a piano (pp) dynamic in the bass staff and a *dim.* (diminuendo) marking in the treble staff. The music is in 4/4 time with a key signature of two sharps (F# and C#).

9 Sehr gemessen.

Second system of music, marked **9** *Sehr gemessen.* It includes parts for Trp. m. D. (Trumpet in D), Str. m. D. (String in D), and a piano (p) dynamic in the bass staff.

Third system of music, featuring parts for Hr. (Horn), Hbl. (Harp), and Hr. (Horn). The music continues with various dynamics and articulations.

Fourth system of music, marked *zurückhalten* (hold back). It includes a *ff* (fortissimo) dynamic in the bass staff and a *ff* marking in the treble staff.

Sonnenaufgang in den Dolomiten.  
Sehr ruhig. ♩ = 84

Fifth system of music, marked *Sonnenaufgang in den Dolomiten. Sehr ruhig. ♩ = 84*. It includes parts for Hfe. 7 (Horn in F#) and Hr. (Horn). The music is in 4/4 time with a key signature of two sharps.

This page of musical notation consists of six systems, each with a treble and bass staff. The key signature is three sharps (F#, C#, G#). The notation includes various musical elements such as notes, rests, and dynamic markings. The first system shows a continuous melody in the treble staff and a supporting bass line. The second system includes the dynamic marking *mp* and the instruction *hervorheben* (highlight) in the bass staff. The third system continues the melodic and harmonic development. The fourth system features the dynamic marking *mf* and includes some notes marked with an 'x'. The fifth and sixth systems conclude the piece with final chords and melodic fragments. The notation is written in a clear, professional style typical of early 20th-century musical publications.

2 Tr.

*più f*

(volles Gluhen)

*poco dim.*

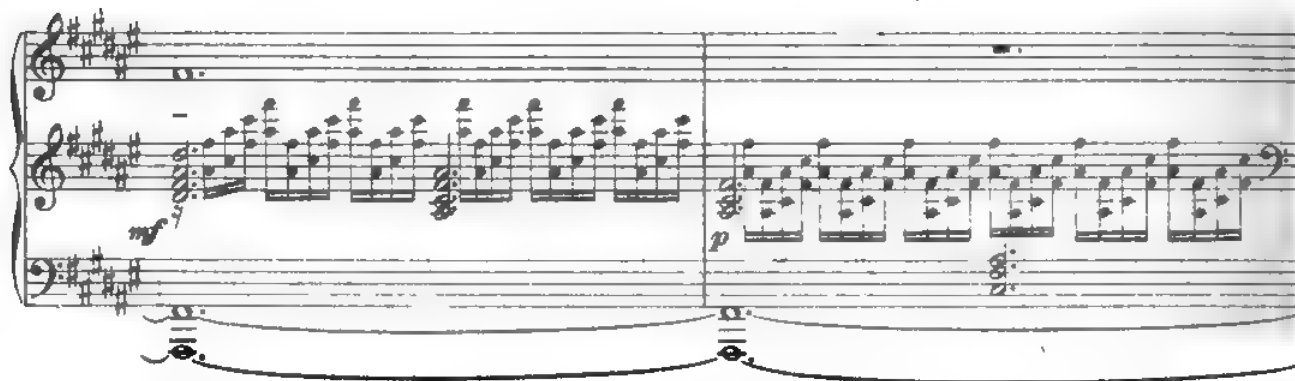
*ff*

*begeistert*

*ff*

*diminuendo*

The musical score is written for piano and consists of five systems of staves. The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 2/4. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, slurs, and dynamic markings. The first system is marked '2 Tr.' and 'più f'. The second system is marked '(volles Gluhen)' and 'poco dim.'. The third system is marked 'ff' and 'begeistert'. The fourth system is marked 'ff'. The fifth system is marked 'diminuendo'. The score ends with a double bar line and repeat signs.

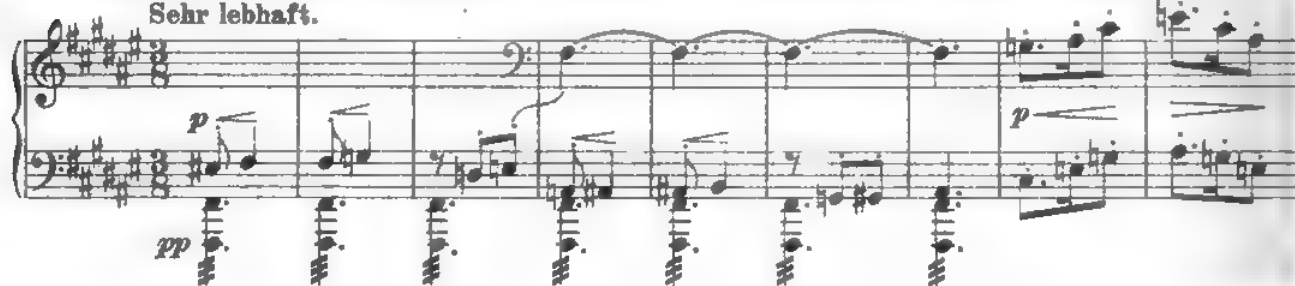


Der alte Zwerg kommt aus dem Gestrüpp hervor und will den Amboß, der in der Kesse zurückgeblieben war, gleichfalls hineinschleppen.



**11**

Nun erscheinen Bertold und Oswald (im Kostüm wie zu Ende des 1. Aufzuges) an dem Felssturm, wo der Wachtposten gestanden war. Sehr lebhaft.



Oswald eilt herab und packt den Zwerg, der erschreckt den Amboß fallen läßt.



Oswald.



0. *Gib mir das Gold, Nör - - - gel!*

**Zwerg** (*knielt nieder, schreiend*).  
 12 *Ver - scho - nem ich, Sonntags - kind, laß mich am Le - ben, ich*

**Ruhiger.**  
 2. *bring dir den Schatz.*

**Oswald** (*auf Bertold zeigend*).  
*Hier ist das Sonntags - kind, fleh' du zu ihm.*

**Ruhiger.**

*sehr zurückhalten*  
**Bertold** (*frei deklamiert*).  
*Ich schenk dir das Le - ben,*



B. du bist frei. Geh in die Höhle, hol uns den Schatz.

Der Zwerg verschwindet rasch im Gestrüpp.

13 Oswald. s Leichtgläubiger du, der Nörgel spottet dein nur.

Man hört das Lachen des Zwerges aus der Höhle [auf eis]

Bertold (zornig). Hörst du sie lachen, das Gezwerg verhöhnt uns. Das soll er büßen

14

B. *Schau die Es-se hier, noch brennt das*

B. *Feuer. Und die Fackeln, schau Hilf mir wir leuchten ihnen ins Ge-*

*string.*

**Wieder lebhaft.**

(nimmt eine Fackel auf) **Oswald**

B. *klüft. „Paß auf, ich bring' die Dä-mo-nen aus der*

*zurückhalten*

*Sie sünden die Fackeln an der Base an und nähern sich dem Gestrüpp.*

O. *Hö- le; ich räuch-re sie her-aus, die Lügenbrut.*

*stringendo*

(Eva erscheint am Felssturm)

des Wachpostens)

*heftig*

Tuba

15 Eva. *ff*

Haltet ein!

Bertold. *senza tempo*

E - - va, um aller Heiligen willen, E - va hier!

Oswald (erschrocken).

Das Fräulein!

15 *a tempo* *fp*

Eva (atemlos).

Ich bins, ich folg-te eurer Spur. In

*fp*

E. finst' - - rer Nacht klomm ich her-auf,

E. her-auf in die-se Oe-de. Ich kann nicht mehr.

(Bertold wirft die Fackel in die Esse und geleitet Eva nach einem Ruhesitz.)

Ruhig.

*dolce* Hr.

16

Bertold.

Das ist kein Werk für zar-te Frau'n. Seht die-se Wand,

*mp*

B. *wir müssen sie er - klimmen. Dort winkt uns un-ser Lohn, die gold - ne*

B. *Kro - ne. zunehmen Eva. Halt ein, halt ein,*

E. *rührt ihn nicht an, den Schatz Laurins. Oswald (finster). zunehmend Die Reue kommt zu spät.*

O. *Jetzt o - der nie, wir wa - gens, wie stapfen Män - nern ziemt.*

Lebhaft.

(bei Seite)

18

scharf deklamiert

77  
(Oswald wirft seine

O. Jetzt ist es Zeit, den Zwer-gen ein-zu-hei-zen.

Eva.

O. Fackel gleichfalls in die Esse und geht nach dem Felssturm ab.) Ich kann-te selbst ja nicht mein  
Girrt nur wie ver-lieb-te Tau-ben euch an,

E. Herz, (ab) die Stunde der Ge-fahr erst ließ mich's  
O. Ich geh und ho-le mir mein Hollen-e-li-xier.

19

Lebhafter.

E. wis-sen. Es schlägt für dich al-lein,

E. dich will ich nur, dich, Ber - - - told!

Breiter. *Tempo I.*  
 E. Und al - le Schätze die - ser Welt geb' ich für dich da - hin.

**20** Bertold (gerührt).  
 Ich schwor, für dich die kühne Tat zu wa - gen, ich schwor, du

Eva.  
 Der Hort gehört den Geister dieser Ber - - ge. Mir  
 E. sollst die güldne Kro - ne tra - gen.

**Ruhig.** (innig)

E. schaudert vor dem Fluch, der auf ihm ruht. O such — das

E. Glück nicht in des Goldes Glanz, suchs in des Herzens tief verborgnem Schrein, es schlummert

E. dort, bis einst ein Zauberwort es ruft aus Nacht zum Sonnenlicht em. *rall.*

**21** *Mit Schwung.*  
E. por. Bertold (innerlich schwankend).  
**21** Welch himmlische Musik, o rede weiter!



B. *Schätzlich ihn ge - fun - denschon, den Schatz, den ich zu su - chen ging in die*

22 Eva. *Wild - nis? Du fan - dest ihn, im*

E. *Zau - ber - reich Lau - rins hobst du den Schatz, ge - wannst die*

E. *köst - lich - ste der Kro - nen.*

**23** *Ruhig beginnen.*  
Bertold (sehr innig).

Ein treu-es Herz von ech-ter Lie-be durch-glüht. Ich schau ins

*allmählich belebend*

B. Au-ge dir, es ist kein Trug. Ich lau-sche dei-nem

B. Wort, o re-de wei-ter, o re-de wei-ter.

**24** Eva.

Blëib hier beimir, du hast ge-nug ge-wagt, ge-

E. zeigt hast du, was Helden-sinn ver-mag.

Fl.

Bertold (immer noch schwankend).

Die Zwerge a-ber, die mich höhnten.

*marcato*

25

Gehalten.

Eva.

Ver.

*rall.*

*espress. molto*

*pp* Hr.

*p*

E. giß die Zwer-ge, ver-giß die gan-ze Welt, in

**Bertold. *mf* Bewegter.**

mei-nem Arm. Von dei-nen Lip-pen will ich

*rall.*

*mf*

Hr.

Kraft mir trin-ken zu ho-hen Ta-ten, die ich voll.

brin-gen will. An dei-ner Lie-be rei-ner Glut ent-

*f* allmählich immer bewegter

zün-det, erwachs'mir Göt-termachtaus dei-nem Flam-menkuß.

*più f*

B. Küss - se mich, küs - se mich,

Tr

*più f*

B. Ge - lieb - te

B. in dir ruht all mein Glück,

breiter werden

B

sei mei - nes Le - bens ew' - ger Son - nen

3

Fag.

26

(Eva sinkt ihm in die Arme, nach langer Umarmung, ihm zärtlich in die Augen blickend.)

B

tag!

Tutti

3

8

Tr

Harfe

Vcl.

*allargando e dimin.*

**27** Mäßig schnell.  
Eva.  
Mein Rit-ter du, mein Sonntags-kind!

Bertold (einfach).  
Dein Rit-ter will ich sein, dein Kind und Knecht für al-le

**27** Mäßig schnell.  
*p*

(zur Teufelswand gewandt)

Zeit. Du Fels, be-hal-te dei-ne Kro-ne.

*rall.*

*dumpf*

**Tempo I.** (Er sieht sich um)

Ich nei-de dir nicht Gold und E-delstein.

*mp markiert*

28

*stringendo*

B. *f* Horch, Sonntagsglocken hör ich klin - gen, sieh, mit dem

B. Früh - lingskleid von ro - ten Ro - sen hat sich der Berg geschmückt. Juch -

B. *Stürmisch.* hei, Juch - hei!

Eva. Juch - hei, Juch - hei, zu Zwei - en al - lein auf Ber - ges.



E. höh. Bertold. *f* Juch hei, Juch

*Stürmisch.* *p* *f* *ff*

29

E. Nichts Schöneres gibts in Gottes Welt.

B. hei, Juch. hei.

*rall. molto*

30 Ruhig, breit. ♩ = 84.

Eva. O ihr

Bertold. O ihr

30 Ruhig, breit. ♩ = 84.

*mf* *marc.*

E. Fir - - nen vom ew' - gen

B. Fir - - nen vom ew' - gen

E. Eis be-deckt, wie

B. Eis be-deckt, wie

E. schwellt eu - er Hauch mir die

B. schwellt eu - er Hauch mir die

E. Brust! Und ihr

B. Brust! Und ihr

E. Au - - - gen so blau, ihr kry -

B. Au - - - gen so blau, ihr kry -

E. stall - - - nen Seen, o ihr Tä - ler

B. stall - - - nen Seen, o ihr Tä - ler

E. grün, voll stiller won - ni-ger Lust. Und die Lie-be, wie ist sie

B. grün, voll stiller won - ni-ger Lust.

*più f*

Tr.

E. dem Himmel so nah.

B. Und die Liebe, wie ist sie

E. Breiter,  $\text{♩} = 80$ . Und so fern von der nei - dischen

B. dem Him - mel nah. Und so fern von der nei - dischen

Breiter,  $\text{♩} = 80$ .

Red.

E. Welt. 0

B. Welt. 0

E. se - li - ger Bund, der hier o - ben sich knüpft,

B. se - li - ger Bund, der hier o - ben sich knüpft,

E. unterm strah - len - den Him - mels

B. unterm strah - len - den Him - mels

Oswald erscheint wieder, im Mantel, die Flasche mit dem Höllenelixier unterm Arm, und tritt hinter eine Bergföhre, so daß ihn das Paar nicht bemerkt.

E. zelt. B. zelt. Glock Fl. *dimin.*

*ff* Tr. *mf* u. s. w.

Lebhaft. [31] *p* (drängend)

E. Nun laß uns fliehn aus dem Geisterreich, eh' uns erspät die

*p* Sordinun

Ruhiger. Bertold

E. Kö-ni-gin der Ber-ge, komm mit, o mein Ge-lieb-ter! Mit

Str.

[32]

B. dir vereint hin-ab ins Reich der Menschen, und dann vereint mit

Klar. Hr.

Geht, sie umechlungen haltend, bis zu dem Felsenturm des Wachpostens, hält plötzlich inne.)

B. dir für unser gan - zes Leben.

**99**

*Lebhafter.*

B. Doch nein, Ge - lieb - te. Der treu - e Freund, der mir ge - folgt ist,

*riten. sempre*

B. ihn will ich nicht ver - las - sen. Geh hier den si - chern

B. Pfad hin - ab, schreite lang - sam und har - re un - ten ru - hig mein!

(Während sie hinabsteigt und verschwindet, sieht er ihr noch eine Weile nach und winkt ihr zu. Unterdeß ist Oswald hervorgetreten (†))

**34** Sehr lebhaft.

und hat eine Fackel ergriffen.

Oswald.

Jetzt geht es um den Schatz.

(Erschlendert die Fackel ins Gestrüpp. Als bald schlägt eine zuckende Flamme empor.)

**35**



Bertold (zieht sein Schwert).

*f* (sehr bestimmt)

Halt an, was tust du! Die Zwerge stehen unter mei-nem Schutz.

3. Tr.

Ich fürchte dei-ne Flämmchen nicht.

Pk

Bertold schlägt mit dem Schwert auf das brennende Gebüsch.)

38 Oswald (teuflich lachend).

Das war nur der Anfang,

jet-zo kommt das En-de. Ich räuchre sie heraus, sie und den Schatz!

(Oswald gießt die Flasche ins Feuer, eine gewaltige blaue Flamme schießt gen Himmel, (be-i-) die das ganze Dickicht rasch erfasst, so

*p*

V.O.

*sempre ff*

(Dazu gesellt sich der Aufruhr der Elemente.)

The musical score consists of five systems of staves. Each system has a grand staff (treble and bass clef) with a key signature of one sharp (F#). The music is characterized by rapid, arpeggiated figures in the right hand, often spanning multiple octaves, and a more rhythmic accompaniment in the left hand. A measure rest of 37 measures is indicated in the third system. The text block is positioned between the third and fourth systems.

37

Nach einer Weile teilen sich die Rauchschwaden und die Bergkönigin, um die Sterne das blaue Diadem, wird unter Donner und Blitz an der Teufelswand sichtbar.

Donner auf der Bühne.

Two systems of piano accompaniment. The first system is marked *fff* and the second system is marked *mp*. Both systems feature dense, arpeggiated chords in both the treble and bass staves, creating a powerful, thunderous effect.

38

Königin (ernst und groß).

Vocal line and piano accompaniment for the Queen's entrance. The vocal line is in a high register, and the piano accompaniment is in a lower register, providing a strong harmonic foundation. The lyrics are: "Weh über Euch, Ver-meß-ne! Ge-brochen habt Ihr die-ser Stätte Frie-den. Schaut her,"

(Auf ihren Wink teilt sich die untere Felswand, und man sieht in die Höhlen der Zwerge. Diese- mit Ausnahme des uralten Zwerges- liegen in den verschiedensten Stellungen tot umher.)

Two systems of musical score. The first system is marked *p* and the second system is marked *mp*. The first system includes a vocal line and a piano accompaniment. The second system includes a vocal line and a piano accompaniment. The lyrics are: "schaut Eu-er Werk. Hr ged"

B-Klar.

Fag.

Piano accompaniment for the scene with the dwarves. The piano accompaniment is in a lower register, providing a strong harmonic foundation. The lyrics are: "schaut Eu-er Werk. Hr ged"

B-Klar.

39 (klagend)

K

Dort lie-gen sie, die Op-fer Eu-rer Gier.

K

Schuld-los da-hin ge-mor-det. Ver-ge-bens hoff-tet Ihr, den Schatz zu  
*feierlich*

K

he-ben, die gold-ne Kro-ne, die Lau-rin-einst

K

trug, von kei-nes Men-schen Hand sei sie ent-weiht.

*cresc.*

Königin. 40

Noch eh ver - flos - sen sind zwei - mal sie - ben Jahr,

Pos.  
Tr

K (zu Oswald)

wird sich an Euch der Fluch Laurins erfüllen. Ein jä - her Tod wird dei - ne

K

Stra - fe sein, be - reitet nicht zum Tod, wirst du ster - ben in voller

*mf*

Blü - te dei - ner Man - nes - kraft. Und

auch an dir muß sich der Fluch er - füllen. Das, was am näch - sten dei - nem Her - zen

steht, dein Lieb - tes wird das Schick - sal von dir for - dern

Oswald lacht wild auf, schreit Blend -  
eh' zweimal sie - ben Jah - re sich vol - len - det.

Pos *p* *cresc. molto*  
Pk

werk der Hölle, mich erschreckst du nicht! Ich hole mir den Schatz und set's aus

*f* *piu f*

*f*  
*ma.*  
 Er reißt den Hirschfänger aus der Scheide und dringt gegen die Wand vor.  
 Sa - - - tans Ra - chen!

Ein Blitzstrahl trifft ihn in den Arm. Dieser sinkt jäh nieder, der Hirschfänger fällt klirrend zu Boden. Er taumelt zurück. Bertold fängt ihn auf.

Unter Donner und Blitz schließt sich die Höhle, zugleich verhüllt eine Wolke die Königin und die Krone. *Grave.*

*f stark*

Pos. Tr.



## 3. Aufzug.

Szene wie im II. Aufzug, doch kurze Bühne. Fable Nebelstimmung, die die Umrisse der Felsen im Hintergrund kaum erkennen l. St. Morgengrauen. Die Königin der Berge, in einem grauen Gewand ohne Diadem, sitzt regungslos auf einem Felsblock, das Haupt auf den Arm gestützt. Vor ihr ebenso starr der uralte Zwerg. Mythische Urwaldstimmung.

## Orchestervorspiel.

Feierlich, gemessen.  $\text{♩} = 80$ .

VI  
Tr p  
Hr *fp* *fp* *p* Pos Hr  
Ob.  
zurückhalten  
Tr. ged. *fp* *mf* B Kl  
Hr. *mf*

Musical score for piano and horn (Hr.). The piano part features a melodic line in the right hand and a more active bass line. The horn part enters with a sustained note. Dynamics include *mf* and *p*. A key signature change is indicated by a double sharp sign.

Musical score for piano and horn (Hr.). The piano part continues with a melodic line. The horn part has a melodic line. Dynamics include *p* and *mf*. A key signature change is indicated by a double sharp sign.

Musical score for piano and horn (Hr.). The piano part features a melodic line. The horn part has a melodic line. Dynamics include *p*, *f*, and *pp*. A key signature change is indicated by a double sharp sign.

Musical score for piano and horn (Hr.). The piano part features a melodic line. The horn part has a melodic line. Dynamics include *p* and *pp*. A key signature change is indicated by a double sharp sign.

Musical score for piano and horn (Hr.). The piano part features a melodic line. The horn part has a melodic line. Dynamics include *p* and *pp*. A key signature change is indicated by a double sharp sign.

K. *mf* Völk-lein liegt ver-nicht-et. Wann trifft der Fluch des E-wigen

*p* *mf* Kl Hr

K. (Plötzlich geht ein) die Frev-ler in der Tie-fe.

*f* *mf* *p* *p*

Zittern durch ihren Körper. Sie erhebt sich langsam, dann wie in Ekstase.) **3 Lebhaft.**

*accelerando* Der Ra-che Stunde naht!—

*accelerando* *sp* *mp* Ob

K. *f* Sie naht! Ein heil'ger Schauer schüt-telt mich. Ich fühls, die Stun-

*mf* *f* *5*

M. *de der Ver - gel - tung ist ge - kom - men.*

K. *(zum Zwerg)*  
*Schau aus ins Tal, ins Reich der Menschen. Ich fühls: die Ra - - - che*

*(etwas zurückhalten)*

**4** *(Der Zwerg geht zu dem Felsurm, wo früher die Schildwache saß, und späht lange hinab.)*

naht.

Hr. *mf* Br. *p espress.*

**Marschartiges Zeitmaß.**  
 (Hr) *pp* *Alles gedämpft wie aus der Ferne.*

*sempre cresc.*

*allmählich beiragter*

First system of the musical score. It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a complex, flowing arpeggiated figure in the left hand, while the right hand has chords and single notes. The tempo is marked *allmählich beiragter*.

Second system of the musical score. The piano accompaniment continues with the arpeggiated figure. The vocal line has a few notes. The tempo is marked *piu f*.

Third system of the musical score. The piano accompaniment continues with the arpeggiated figure. The vocal line has a few notes. The tempo is marked *piu f*.

Fourth system of the musical score. The piano accompaniment continues with the arpeggiated figure. The vocal line has a few notes. The tempo is marked *piu f*. The system ends with a double bar line and the tempo marking *senza tempo*.

5

Zwerg.

(frei deklamiert)

Es blit-zen hel-le Waf-fen,

*ff colla parte*

Fifth system of the musical score. The piano accompaniment continues with the arpeggiated figure. The vocal line has a few notes. The tempo is marked *senza tempo*. The system ends with a double bar line and the tempo marking *senza tempo*.

wil-de Staub-wol-ken wir-bein auf,

Ge-waff- - te durchziehn das Tal,

Ruhiger werden.

z. sie rücken gegen die Burg Salvan! Gri-mal-dis Scha-ren sind,

z. er ist das Werkzeug deiner Ra-che.

## [6] Breiter. Königin (traurig).

O Staub-ge-bor-ne, selbst habt ihr es ge-wollt. O

K. Men-schen, nicht wir Geister sind euch feind ihr selbst, ihr Gie-ri-gen, ihr selbst seid eu-re

## [7]

(Sie setzt sich nieder in weicher Stimmung, der Zwerg kauert zu ihren Füßen)

K. schlimm-sten Fein-de.

K. Ich denk zu - rück an längst ver - floß - ne Ta - - ge,

*p nicht schleppen*

Hr

Rea

K. O se - - li - - ge Zeit im

K. Kö - - nig - reich Lau - rins! Aus Ro - sen - gärten schimmer - te sein

K. Schloß, und rings um grü - ner

K. *dim.*  
Al - men rei - che Pracht, die duf - ten von

K. Kräu - tern selt - ner Art, dar - auf der wei - ßen Rin - der Her - den.

K. **[8]** (erregt) Doch drun - ten in der Tä - ler trü - bern

K. Qualm, da müt - te sich der Men - schen eif - sig Volk, an



K. Gü-tern arm und rei-cher doch als heut'.

*ff*

K. Noch hat-te schö-ne Gier es nicht er-faßt, das

*sp* *p*

K. ro-te Gold ihm nicht den Sinn be-tört.

*Poa*

K. (groß) Fluch ü-ber dich, glei-ßen-des Gold.

*cresc. molto*

K. 9

Fluch ü-ber dich glei-Ben-des Gold. —

K. *ruhiger*  
*mf* (k. agend)

Der Menschen wei-che Her-zen, in Stein hast du sie ver - wan - delt, Lie-be und Ehr-und

*weich*

K. *Ruhig.* (zu den Zwergen)

Treu - e hast aus der Welt du ver - bannt. Harm-lo-ses Völk-lein der Zwerge,

*p* *piu p* *pp*

K. *3*

euch auch raubt es die Hei-mat, stieß euch hin-aus in die Wild-nis, wo nur die Gem-se die

Hochwacht hält, wo nur der ein-sa-me Ad-ler noch kreist. Im finstren Ge-klüft

10  
mie-det ihr ängstlich der Son-ne Licht, nur wenn die Nacht auf die Höhn sich senkt,

durf-tet ihr at-men der Ber-ge Luft, durf-tet ihr schau-en der Ster-ne Glanz.

Ob

Wieder lebhaft.

Fluch dir, gla-ßen-des Gold, das die

K.  Her-zen die Menschen ver-steint, schuf zu Stein auch den Garten Lau-rins. Fluch

K.  11 (Sie geht zum Felssturm und schaut, mit großer Gebärde, ■ Tal hinab.) (mit finstrem Ernst)  
dir, höl-li-sches Gold!“ Die ihr ge-

K.  schän-det die-ser Ber-ge Frie-den, die Stun-de naht, wo ihr mir Stüh-ne

K.  geht für den ver-meß-nen Fre-vel am Hei-lig-tum Lau-rins, das kei-nes Men-schen

K. Auge je er.blik ken darf.

12  
K. Du, Burg - vogt, sieh dich vor, wenn sich an

K. dir der Fluch er.füllt, wenn, was zunächst an dei-nen Her - zen steht, das Schicksal von dir for - dert.

K. Auch du, du lieblich stolze Her-rin von Sal-van, er-miß des Flu-ches

K. un-zer-stör - te Kraft: daß wieder Friede wer-de

Tr. Kl.

K. (frei) Vorhang! Verwandlung!

in der ent-weih-ten Zwer - - gen-welt.

mp Br.

13

Br. etc.

First system of a musical score. It features a grand staff with three staves. The top staff has a treble clef and a key signature of two flats. The middle staff has a treble clef and a key signature of two flats, with a small 'etc.' marking. The bottom staff has a bass clef and a key signature of two flats. The music consists of various notes, rests, and slurs across the staves.

Second system of a musical score. It features a grand staff with three staves. The top staff is labeled 'VI. II.' and has a treble clef. The middle staff is labeled 'Ob.' and has a treble clef. The bottom staff has a bass clef. The music includes various notes, rests, and slurs. A 'smors.' marking is present in the middle staff.

Third system of a musical score. It features a grand staff with three staves. The top staff is labeled 'Str.' and has a treble clef. The middle staff is labeled 'Ob. Kl.' and has a treble clef. The bottom staff has a bass clef. The music includes various notes, rests, and slurs. A 'mit großer allmählicher Steigerung' marking is present above the middle staff.

Fourth system of a musical score. It features a grand staff with three staves. The top staff has a treble clef. The middle staff is labeled 'Hr.' and has a treble clef. The bottom staff has a bass clef. The music includes various notes, rests, and slurs. A box containing the number '14' is positioned above the middle staff.

First system of musical notation, measures 1-4. The music is in G major (one sharp) and 4/4 time. It features a piano introduction with a tremolo in the right hand and a steady bass line. Dynamics include *gum*, *etc.*, and *sempre f*. A trill (Tr.) is marked in measure 4.

Second system of musical notation, measures 5-8. The piano continues with a tremolo in the right hand and a steady bass line. Dynamics include *ff* and *mf*. A trill (Tr.) is marked in measure 8.

Third system of musical notation, measures 9-15. The piano continues with a tremolo in the right hand and a steady bass line. Dynamics include *f loco*, *beruhigen*, *f*, *mf*, and *mp*. A trill (Tr.) is marked in measure 9. A box containing the number 15 is present. The tempo/mood changes to *dolce* and *gehalten*. A trill (Tr.) is marked in measure 15.

Fourth system of musical notation, measures 16-20. The piano continues with a tremolo in the right hand and a steady bass line. Dynamics include *p*. The tempo/mood is *Ausdrucksvoll, gehalten.*

Fifth system of musical notation, measures 21-25. The piano continues with a tremolo in the right hand and a steady bass line. Dynamics include *p*. The tempo/mood is *Ausdrucksvoll, gehalten.*



*Bewegter.*

*p*

*fg.*

*Zurückhalten.*

**16** *Lebhaft. ♩ = 63*

*p*

*simile*

*gut hervortreten*

*p*

*mf*

*p poco rall.*

*mp*

*fg.*

*Hr.*

17 *im tempo*

*mf* *pp* *p*

*misterioso* *mp*

Hr

Vorhang auf. *Tempo I.*

*rall.*

Hfe *pp* Pos

Scene wie im ersten Aufzug. Eva sitzt in der Laube. Bertold in der Tracht des Burgvogts, hält am Flaggenturm Ausschau. Zwei Kinder, Mädchen von 12-13 Jahren, in Weiß gekleidet, bringen ein Gewinde von Alpenrosen und umkränzen damit den Armstuhl der Mutter. Dann stellen sie sich vor ihr auf.

Mäßig schnell.

vi. *f*

Vel. *f*

Kl. Vel. *mf*

## 18 Lebhaft.

Die Kinder.

(sie knixen)

„Der Mut-ter Heil zum fro-hen Wie - gen - fest!“

Eva.

(küßt sie)

Mei-ne Klei-nen wei-ßen Lieb-lin-ge, seid bedankt von Herzen.

Erstes Kind.

Wir ha-ben auch et-was für dich heut' ge - lernt. Ein El-fen-lied,

(Bertold tritt hinzu, erschrocken)

## 19 Bertold.

vom Kö-nig-reich Lau - rins. Vom Reich Lau-

Eva.

rins? Am heut' - gen Tag! Nein! Was ficht dich an, mein Liebster, sprich?

Bertold.

Am heutigen Ta - ge?      Vierzehn Jahr sinds her seit ja nem Tag des

Eva (innig).

Un - heils.      Dem Tag des Heils, da ich dich ge -

*drohend*

(schmettelnd)

wann.      Ver - dirb den

Bertold.

Kindern nicht die Freu - de, Bertold!      Wenn du es willst    ich kann dir heut' nichts wei - gern.

(Auf Evas Wink stellen sich die Kinder auf, um das Elfen-Spiellied zu singen.)

20

Tempo wie im Vorspiel.

Eva.

Sag an, wer bist du, El - fen - kind?

*mp*      *p* *duftig*

Hfe.

## 1. Kind.

Ich wohn' in den glä - sernen Ber - - gen, wo die wei - Ben Gem - sen zu

1. Kd.  
Hau - se sind, die Gem - sen des Kö - nigs Lau - rin. Wir hü - tend die

1. Kd.  
wei - - Ben Gem - sen, daß kei - ne ent - weicht und daß sie kein schlau - er

1. Kd.  
Jä - ger, kein Jä - ger er - reicht. Ganz sacht, ganz sacht,

*langsamer*

1. Kd.  
habt Acht. Und du, wer bist du, El - fen - kind?

Eva.

21

## Tempo I. 2. Kind.

„Ich wohn' inden glä - ser - nen Ber - gen, wir thro - nen so  
 ein - sam im ei - si - gen Firn, da gibt es zum Spin - nen nicht Fa - den und Zwirn.  
 Aus Mond - licht wir spin - nen mit hur - ti - ger Hand  
 manch' sil - bern Ge - wand.

*p* *mf* *p* *rall.* *fp* *rall.* *pp* *mp* *mp*

Hr. Pos.

## 22 Tempo I. Beide Kinder.

Den Monden - schein, wir haschen ihn ein mit unsern

*p*

Bde.  
Kdr.

win - zigen Fin - ger - lein.

*p*

(Die Kinder machen die Bewegung des Haschens mit nach oben ausgestreckten Armen.)  
(Bertold betrachtet das Alpenrosengewinde.)

*pp*

Eva.

Vorwärts.

„Laßt euch um - ar - men El - fen - kin - der!“

*p*

Bertold.

Wie kommt ihr zu den Blu - men hier? Noch nie sah ich so

1. Kind.

*senza tempo*

schö - ne Al - pen - blumen. Der Jäger brachte sie vom Ro - sen - garten.

*senza tempo*

*mf*

**23** Mäßig schnell.  
im tempo  
Bertold (bestürzt)

(nimmt das Gewinde vom Armstuhl und legt es zu Füßen des Muttergottesbildes nieder)  
(ernst)

Vom Ro-sen-garten! *im tempo* breiter werden Ich weih' sie dir,

*mp* *mp*

Himmels-kö-ni-gin, vor deiner Gna-den-nä-he verschwindet je-der bö-se

Zau-ber. *Tempo I.* (zu den Kindern) Ihr habt euch brav gehalten Elfen, geht.

Kl. Fg. Br. Hfe

(Die Kinder verabschieden sich.)

*mp* Kl.



*Gehalten.*

24

Eva.

O Mutterglück, mit treu-er

Gat - ten - lieb' ver - eint, die höch - sten Won - nen die - ser Welt. Doch sprich:

war - um so finster, so ge - drückt. Laß deinen Kummer auch den meinen

*Bewegt.**Erregt. Bertold.*

sein. Ge - denkst du je - nes Ta - ges noch vor

vier - zehn Jah - ren, ver - ga - Best du die Teuf - els - wand, den

Noch lebhafter. Eva.

B Die Fluch der Berg - - - kö-ni - gin?

Noch lebhafter.

E. vier - - zehn Jah - - re sind vor - bei, und

E. je - - ner Fluch hat sich bis heu - - - te nicht er - - füllt.

Bertold. markiert

Sie sind noch nicht vor - bei, das

(Bertold geht auf den Felsurm links und späht in die Tiefe.)

B. Un - heil lau - ert noch an uns - rer Schwel - le.

Hr gest schwer

(ängstlich)

E. Das Unheil? Wo? Er spricht in Rätself. Er späht hin-ab ins

pp K.B. div

8<sup>a</sup> bassa loco

(Bertold kommt wieder herab) Bertold.

E. Tal, droht es von dort? Die fin-stre

p mf pp

8<sup>a</sup> bassa..... 8<sup>a</sup> bassa.....

B. Wol- - - ke wälzt sich auf uns zu. Ein Hee-res-hau-fen,

8<sup>a</sup> bassa.....

B. der von Welsch - - land kommt. Sie brin-gen uns nichts

8<sup>a</sup> bassa..... loco

(Oswald kommt aufgeregt vom Talweg her.)

B. Gu - - tes.

Der wei - sche Füh - rer steht vor unsern Po - - sten.

Kl Fg  
mp

## Bertold

Wer ist der Mann, ich

Er will dich spre - chen.

p

kenne ihn nicht.

Du kennst ihn wohl, Er nennt sich Gri.

mf

(bestürzt)

Gri - mal - di, der im Zor - ne von uns ging?

mal - - di.

ff

8<sup>a</sup> bassa.....

Er und kein An-drer ist des Hau-fens

8<sup>a</sup> bassa.....

Bertold.

Was soll der Hee-res-zug im

Füh- - rer.

8<sup>a</sup> bassa.....

*mp*  
K Fg

tiefsten Frie-den?

Ich wet-te, daß er weiß, wie's um uns steht,

Vcl.

daß unsre Be-sten nach dem O-sten zo-gen.

Kl.

Ob.

Bertold.

Ja ja, der Tür - ken - krieg, die richt' - ge Zeit, wenn man im

*mf* *pizz.*

B. Trü - ben fi - schen will. Doch sei's! Er soll nur

*string.*

B. kom - men, mag er bringen, was er will.

*mf*

[27]

(Oswald auf dem Talweg ab.)

Langsam.

Hr. gest. *smorz.*

*f* *mf*

Bertold.

rall.

Mir bangt um dich, du mein ge - lieb - tes Weib.

*p* *mf*

*Ruhig gehende Bewegung. J = 68*

*Eva.*  
*Sehr innig.* Es kom - me, was da will, ich bin bei dir, ge - lieb - ter

*p Quintett*

*E.* *Mann.*  
*Bertold.* Dein leb' ich und ich  
 Ich bin dein und du bist mein.

*Kl.*

*E.* *Bertold.*  
 ster - be dein. Wenn ich dich fra - ge, liebst du

*mf*

*Eva.*  
 - schlägt laut mein Herz: ich lie - be dich. Und wenn ich fra - ge, liebst du  
*B.* mich -

E. mich -

B. - sagt dir mein Kuß, ich lie - be dich.

*rall.*

Ob.

Hr.

28 *Tempo I.*

E. - so sa - ge

B. 28 *Tempo I.* Und frag ich dich, - wird dei - ne Lie - be be - ste - hen -

E. ich: niemals kann meine Treu ver - we - hen. Und frag ich dich, - ob nie dein

*mf*

E. Sinn sich wen - de - Bertold.

*rall.*

so sag ich dir, mein Lie - ben währet ohne En - de.

*smorz. p mf f mf*



29

*Lebhaft.*

B. Seit dei - ner Küs - - - se Won - ne ich ge - trun - - - ken,

B. ist mir die Welt mit ih - rer Lust ver - sun - - - ken.

*Eva.*

Seit mir in dei - - - nem Blick er - glänzt die

E. Welt, ist mir des Le - bens höchster Sinner hellt.

Leidenschaftlich drängend.  $\text{♩} = 116$ 

Eva.

Bertold.

Seit ich dich ge-fun-den,

Seit ich dich ge-fun-den, seit ich dich ge-fun-den,  
Leidenschaftlich drängend.  $\text{♩} = 116$ *più f*

etc

E. fing mein wah-res Le-ben an, seit ich dich ge-liebt,

B. fing mein wah-res Le-ben an, seit ich dich ge-liebt,

E. **30** *beruhigen* ward mir der Him-mel auf-ge-tan, o mein Ge-lieb-ter! (Stummes Spiel.)B. **30** ward mir der Him-mel auf-ge-tan, o du Ge-lieb-te!*rall. molto**p* Sord.

*marcato* *p* *piu p* *ppp*

(Oswald und Grimaldi, dieser von 2 Offizieren begleitet, treten auf.)

**31**

Wieder lebhafter.

Bertold (zu Grimaldi).

Seid mir willkommen, Ihr seid hier nicht

*Pk.* *f* *p*

(Grimaldi tritt vor, während Oswald und die 2 Offiziere im Hintergrund bleiben.)

Grimaldi.

fremd. Herr Burg-vogt Bertold, seid ge-grüßt!

*f* *mf*

(tritt nahe zu Eva)

(weicher)

*f* *p* *mf*

(Eva nickt und sieht ihn mißtrauisch an.)

Bertold.

Ihr auch, edle Frau, er-kennt Ihr mich? Wenn Ihr als Freund Euch naht,

*mf* *fp*

## 32 Grimaldi.

B. so tre - tet ein! Zu - vor will

*mf* *mf* *f* *p* *schleichend*

G. Antwort ich auf ei - ne Fra - - ge: (drohend) habt Ihr die Kro - ne aus dem

G. Berg ge - holt? Den goldnen Braut - schatz, habt Ihr ihn ge - ho - ben?

Pos.

33 Eva. Die Antwort geb' ich Euch für ihn: er wag - te kühn sein Le - ben für die

*fp* *fp* *mp* *pesante* *p*

E. Kro - ne, sie a - ber ward ver - senkt in dunk - len Ber - ges -

*Sehr breit und wichtig.*

E. schacht, ent-rückt auf e - - wig ir - di - schem Be - geh - ren.

Grimaldi. *Tempo I.*

[34]

Ich glaube solche Ammenmärchen nicht.

G. Es war ein li - stig ab - ge - kar - tet' Spiel, den läst'gen Frei - er von der

G. *Bewegter.* (zu Eva) Burg zu trei - ben. Drum stell an Euch ich nur die ei - ne

*p* *schleichend*

G. Fra - - ge: Hat er er - füllt, wo - nach der

G. Sinn Euch stand. hat er, was mir un-mög-lich war, voll.

*f* Pos.

*Lebhafter.* Bertold (zu Eva).  
Ersucht nur Streit. Ich bit-te dich, laß uns al-lein.

G.

bracht?  
*Lebhafter.*

*f* *p* *3* *3* *Pk. u. Kb*

(Eva ab in die Burg, sie bittet Bertold noch durch eine fliehende Gebärde, sich keiner Gefahr auszusetzen.)

*poco stringendo*

*mf* Pos.

**35** Bertold (stolz).  
Aus frei-em Wil-len gab sie mir ih-re Hand, da ich voll.

B. bracht, was Men-schen-kraft ver-mocht.

K. Fag.

(Eva tritt, von den andern ungesehen, aus dem Seiteneinfüchsen und verbirgt sich hinter der Laube.)

Grimaldi.

Ich weiß ge-nug, und Ihr kennt mei-nen Schwur.

*f schwer*

Als die-se Burg ich einst ver-

ließ, daschwich: Reicht ei-nem An-dern sie die Hand zum Bun-de,

der nicht er-füllt, was sie von mir ge-heischt, der

G. nicht die Kro - ne hol - te aus Lau - rins Reich, so trifft ihn mei - ne

G. Rache, ihn und sie. 36

*heftig*

Grimaldi (ernst). Langsam, nicht schleppen.  $\text{♩} = 80$  (Bertold weicht betroffen zurück.)

Nur Eu - er Tod kann sü - hen die - se Schuld.

*mp*

Tr.  
Str.  
Br.

*p*



## Grimaldi (erast).

Am heut'gen A - bend um die neunte Stunde sollt Ihr Euch

G. (deutet nach dem Felssturm)  
 stel - len auf dem Fel - sen dort. Die be - sten mei - ner Schüt - zen

G. har - ren Eu - er, es war - tet Eu - er, wie es Hel - den ziemt, ein

G. ehr - li - cher Sol - da - ten - - - tod.

**37** *Bewegter.* (drehend)

G. *p* Doch, wenn Ihr Euch nicht stellt um die - se Stun - de,

so hol' ich Oest - reichs Fah - ne von den Zin - nen.

(Bertold macht eine Ge - bärde ohnmächtiger Wut.)

im Sturm nehme ich Kastell Sal - van.

*f*

Gemessen.

**38** Bertold.

G. *p* *pk.* Gebt mir es schwarz auf weiß, daß Ihr die Burg verschonen wollet, wenn ich mich stel - le.

*p*

(Grimaldi winkt einem der Offisiere, der ihm eine Urkunde und einen Stift reicht. Er setzt sich an einen Tisch, unterschreibt die Urkunde und reicht sie Bertold.)

Grimaldi.

G. *p* Mein

G. Eh - renwort ist Euch ver - pfän - det. Vergeßt nicht: um die neun - te

*mp* *p*

Bertold.

Sagt Eu - ren Schüt - zen: am wei - ßen Man - tel und am Fe - der -

G. Stun - de!

*mp stacc.*

B. (stolz)

hut er - ken - nen sie den Burgvogt von Sal - van. breit

*3* *3* *3* *3*

**39** (Grimaldi verabschiedet sich mit den Offizieren. Bertold tritt vor und liest die Urkunde.)  
*Tempo I, vorwärts.*

Oswald (parlando).

Er - laubt ein

*f mp* *sempre p*

(Grimaldi bleibt stehen. Oswald lüftet den Hut mit der Linken.)

o. Wort! Ihr habt für mich als al-ten Ka-me-

o. ra - den ein paar Mi-nu-ten Zeit wohl üb-ig? Zwar kann ich mit dem

o. lin-ken Arm nur die - nen.  
Grimaldi (lüftet ebenso höflich den Hut).  
Ich er-war-te Euch am Rand des Wal - des.

(Ab mit den Offizieren.)

**40** Bewegt.

(Oswald tritt erregt zu Bertold.)

Oswald.

Du willst, du willst dich ih - ren Ku-geln

lunge

Fag. mf

B. get.

O. stellen?

*cresc. molto* *f* Pos.

Bertold. Fest so.

Dort bei der Fah - ne, der ich treu gedient, will ich ster - ben den

*p legato molto*

(zeigt auf die Urkunde) st. le fordernd)

ehr - lichsten Solda - ten - tod. Hier steht verbrüht von seiner Hand: daß nicht ein

vorwärts wieder ruhig

Haar den Meinen wird ge - krümmt und nicht ein Stein der Burg Salven ver - seht, wenn ich er.

*markato*

fü - le, was er von mir geheischt. Und dei - ne Kinder, E - va,

Pos Hr Tr *p*

41 Oswald (ergr. offen).

**Bertold.**  
 dein Weib! Ich kann die Burg nicht hal-ten. Ich o-der sie, die meiner

(geht mit Oswald gegen die Burg zu.)  
 Hut vertraut.  
 Oswald (im Abgehen, bei Seite.) *senza tempo* (parlando) (Beide ab.)  
 Erst re-det mei-ne Klin-ge noch ein Wort!  
*senza tempo* *a tempo*

**42** (Man hört aus der Ferne von der Höhe eine Schalmel.)  
 Langsam.  
*p* *sehr ausdrucks-voll*

Oswald kommt mit zwei Soldaten aus der Burg zurück. Halblaut gesprochen (bei  $\oplus$ ):  
*rall.* *Tempo I.* *mf*

Der welsche Tückebold erwartet mich am Waldesrand mit seinen Zeugen. Folgt mir!  
 $\oplus$

Sehr bewegt.

43 Eva (kommt aus ihrem Versteck hervor).

(leidenschaftlich)

Du willst dein

stürmisch

Hll

Le - ben sei - ner Ra - che op - fern und ew - ge Schmach be - deckt mein

schuld - be - lad - nes Haupt. Nein, nein, Ge - lieb - ter, du sollst

44 (Ganze Takte)

le - - - - - ben,

du sollst le - - - - - ben, ich bin die Schuld' - ge,

E ich al - lein. Nein, nein, Ge -

*piu*

E lieb - ter, du sollst dem Ver - derben ent - gehn. Nur ich al - lein ich bin die

*rall.*

*mf*

E *Tempo I.* Schul - dige, ich al - lein. War -

45

E *Viel langsamer.* um - be - tör - te mich der bö - se Trieb nach Laurins Gold!

*mf amorz.*

E *dim.* Nun a - ber hö - reich, was mein Herz spricht: Du sollst ihn

*(ruhiger werden)*

*rall.*

*f1* *p*



Breit.

E. ret - - - ten, du sollst für ihn ster - ben.

Hr. Ob Klar. V O.

Fl. Solo

*dolce*

*p molto legato*

*sempre p*

Eva.

[46] Sehr ruhig beginnen ♩ = 60.

Zu ster - ben träumt ich wie ein Stern,

*dolce*

*p molto legato*

*sempre p*

E. ver - lös - chend still im Him - melsraum, verklingend wie ein lei - ser

E Ton, der noch ver - ließ die Lip - pe kaum. So wie im grü - nen

E Al - pen - see in kla - rer Flut ver - sinkt das Licht

*allmählich bewegter*  
E in wald - beglän - z - ter Mai - ennacht. *p* Du Gott im Him - mel

E willst es nicht, du willst ein Op - fer, nimm es hin.

E. Für dich, Ge - lieb - - - - ter,

*mf*

E. fließ mein Blut, für dich, Ge - lieb - - - - ter,

*Poe*

E. fließ mein Blut! Lebhafter. Laß mich ver - sin - ken, un - ter.

E. gehn, laß mich un - ter - gehn in un - - - - - srer

*etc.*

*Tr*

E. Lie - be Flam - men -

Tr.

47 (durch die Seitenpforte ab)

E. glut. breiter

Sehr bewegt. (Ein Soldat kommt den Talweg herauf gelaufen und verschwindet durch das Tor. Kommt alsbald wieder

Bl. *f* sempre (schreiend)

zurück mit zwei Soldaten, die eine Bahre tragen und auf dem Talweg hinabsteilen. Bertold, ohne Mantel und Hut, kommt mit

Soldaten eilends aus dem Tor.)

48 Bertold (aufgeregt)

Was ist geschehn? Oswald!

## 1. Soldat.

Er ist ver-wun-det, auf den Tod ge-trof-fen, Gri-mal-di tats,

*stacc.*

Bertold.

den er zum Kampf ge-for-dert. Er darf nicht ster-ben, ret-tet ihn!

Zwei Soldaten bringen langsam den verwundeten Oswald auf der Bahre und stellen ihn inmitten der Bühne nieder.

49 Breit und schwer.

*p*

*markiert*

Bertold.

O sprich ein Wort nur, Oswald, al-ter Freund!

*mf*

*p*

50 Oswald (schauerlich flüsternd) (als erblicke er eine Vision).

*♩ = 96.*  
*Hr ged.*

Ich ha-be sie ge-sehn-an-je-ner.

*pp*

O. Wand- im Ne-bel-klei-de- mit er-hob-ner Hand, als win-ke sie mir

Sehr bewegt. Bertold.

zu. Die Kü-ni - gin der

Tenöre. *p*

Soldaten (leise untereinander). Er re-det irr!

Basse. *p*

Der Sinn ist ihm verwirrt.

Sehr bewegt.

B. Ber - - ge, gro - Ber Gott! Sahst du sie wirk - lich?

Oswald. [51] Wieder ruhig.

Ich schwöre, so wahr ich

Pos.

O. le-be- und- nun ster-ben muß, von Gri - mal - die Schwert ge - trof-fen. Sie

(Er richtet sich jah auf und zeigt auf die Teufelswand.)  
 O. wink-te mir mit ih-rein weißen Arm, dort, — dort. — Sie hat mirs  
 string. Tempo I.

O. angetan. Bertold. Ich bin ihr ver - fal - len. (dumpf) (fällt zurück) Ruhig.  
 (schmerzsbewegt) Du darfst nicht ster-ben, Ruhig.  
 Hbl.

B. Os-wald, sieh mich an. Ich bins, dein Freund, ich ret - te dich

Oswald (frei deklamiert).

Hab Dank, mein Bertold... es ist vorbei, der Fluch Laurins hat sich erfüllt, und ich muß sterben

*colla parte*

Grüß E - va mir, die

K.B. *8 bassa... sempre pp*

Ed - le, und die Kin - der,

*8 bassa...*

mein Ber - - - told, le-be-wohl. (stirbt)

*p*

*8 bassa...*

(Bertold steht erschüttert an der Leiche. Nach einer Weile schüttelt er wild die Faust gegen die Teufelswand und schreit mit furchtbarem Auflachen.)

(lange)

*pp*

*Fk.*



Bertold.

Ha ha! Die Zwerge sind ge - rächt! Ich a - ber

trot - - - ze dir, Be - herr - scherin der

Ber - ge: „dein Lieb - - - stes wird das

Schick - sal von dir for - dern eh' zweimal sie - ben Jah - re sich er - füllt.“

*p ausdrucksvoll*

**B.** *fest*  
In wilder Qual gedacht' ich oft des finstren Worts. Die Zeit ist um.

**53** *Lebhafter.*  
**B.** Ich weig-re dir den Zoll: an mei-nem Op-fer muß

**B.** — des Fluches Kraft zer-schel-len und

Pk.

**B.** *rall.* **54** *Tempo des Trauermarsches. ♩: 72*  
E - va lebt.

*pp sempre*

Er nimmt Oswalds Hut und Mantel und bedeckt damit Gesicht und Körper der Leiche. Soldaten nehmen die Fahre auf und tragen sie in die Kapelle.

(zu den Soldaten)

Tragt den To - ten in die Ka - pel - le!

Der Mond geht auf. Es dunkelt immer mehr. Erst allmählich kommt das Mondlicht zur Geltung.

(Schalmei aus der Höhe)

*mp*

(Schalmei) (Ein Soldat kommt eilig vom Talweg herauf)

*smorz.* *p*

**55** Sehr lebhaft. Soldat.

Die Feinde nah'n, sie schleichen um den Berg! Sie

*mp*

(man hört Signale)

S. wa-gen ei-nen Ü-ber-fall!

4 Hörner hinter der Szene

*mf*

Bertold. zurückhalten

Seid oh-ne Furcht, in sich-er Hut ist unsere

S. Hört Ihr die Hör-ner?

*mp*

Burg Sol.van. Wieder vorwärts

S. Die Bau-ern flüch-ten aus dem Dorf. Sie ret-ten ih-re

8. Ha . . be vor dem Feind.

Hörner h d Szene Eine Schar Bauern, Männer, Weiber, Kinder, teil.

*noch bewegter*

*piu f*

weise mit Bündeln beladen, kommen aufgeregt und ängstlich den Talweg herauf und umringen Bertold

56 Frauen. *f*

Chor. Die Wel . schen kommen, Burg-vogt ret. te uns!

Männer. *f*

Die Wel . . schen kommen, ,

56

(Sopr.) Die Wel - schen!

(Alt.) Die Wel - schen!

Burg - vogt ret - te uns.

Ret - te uns!

57 zurückhalten

Bertold.

Breiter.

Be - ruhigt euch!

Es wird euch nichts ge - schehn, bei meinem Wort,

zurückhalten

*p* Str.

(Freudige Bewegung)

der Feind zieht ab,

noch die - se Nacht. (holt den Vertrag hervor)

(entfernt) Seht hier den Vertrag.

Hörner h.d. Szene

Ein Bauer. Tempo I.

*stringendo*

Der Feind zieht ab, sagt

(einige Bauern wollen nach dem Vertrag greifen)

(Bertold wehrt ab, steckt den Vertrag in den Gürtel)

Herr, wie habt Ihr das voll-bracht.

*stürmisch*

*p.*

**Bertold** (ausweichend).

Laßt nur! Jetzt ist nicht Zeit da-zu. Ihr wißt noch nicht, was Schreckliches ge-schehn:

*p.*

*Bestürzung*

Oswald mein Freund ward er-schlagen! Geht in die Ka-pel-le, singt unserm

*pp*

[58]

Landleute und Soldaten ab in die Kapelle Bertold folgt langsam. In der Kapelle wird Lichtschein sichtbar.

Freund die To-ten-klage.

Orgel in der Kapelle.

*p* *mf*

[58]

*p*



Eva, im verabredeten Anzug Bertolds kommt langsam aus der Seitenpforte.

Aus der Ferne hört man ab und zu ein Hornsignal. Beim Auftritt Evas ist der Mond von einer Wolke leicht bedeckt.



Über den Mond ziehen zeitweilig Wolken und werfen gespenstische Schatten auf die Szene. Stummes Spiel der Qual und Verzweiflung. *Unruhig bewegt.*

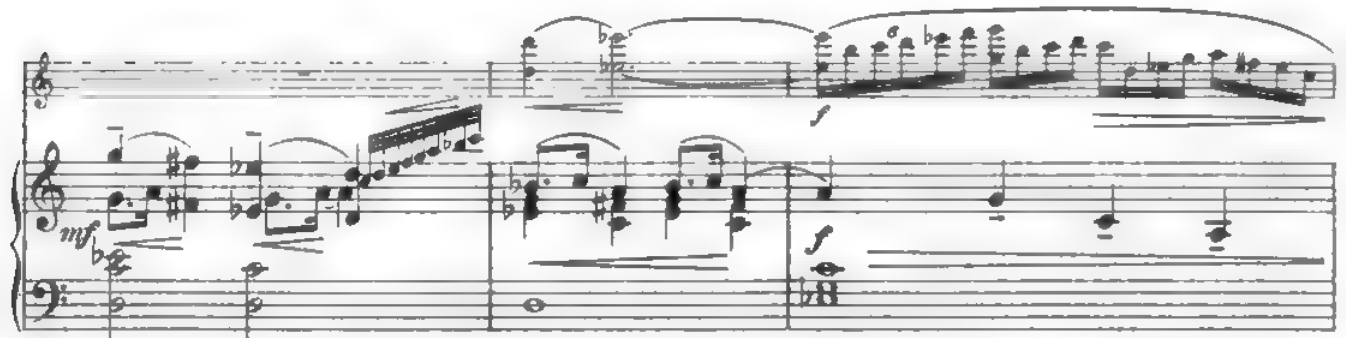
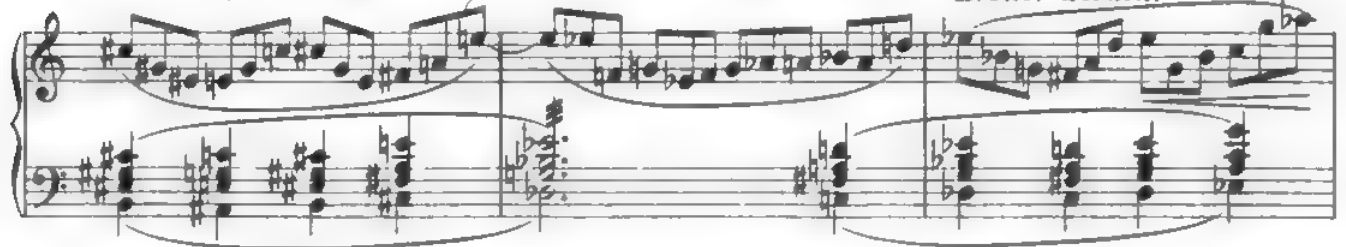


Sie erschrickt über die Hornsignale.

59 Hörner h d Szene



*Breiter werden.*





Eva (nach dem Monde blickend, mit umflorter Stimme).

Wie liebt' ich einst die Schönheit deiner Näch - te, und heut' ver

*Klar.*

*fp*

*p*

hüllet du dich, als wärest du traurig; wie, fühlst auch du meinen Schmers, du lich - ter

*mf*

*p*

Freund, der du so oft mein Glück bestrahlt.

*pp*

*p*

*p*

Hörner h. d. Scene.

Bewegter.  $\text{♩} = 132$

Auf qual - voll dunklen We - gen muß ich geh'n; es schau -

*fp*

(sie zieht den Mantel fester um sich)

60

169

E. *Orgel.*

der mich, es schau, der mich um weht mich schon der



E. *Breit.*

Tod?

Chor in der Kapelle. Mi se re re, mi se re re

Mi se re re, mi se re re



*Breit.*

no bis, do mi ne, qui es ul tor

no bis, do mi ne, qui es ul tor



Eva (vor dem Muttergottesbild ausbrechend)

[61] viel breiter werden ♩ = 80

Ber - told, du Ed - ler, ver -

jus - tus ho - mi - ni

jus - tus ho - mi - ni.

Pos. *mf* [61] viel breiter werden ♩ = 80

*sub. p*

E. gib mir meine Schuld, ver - gib den Fre - vel mir, der - dich einat

E. trieb, Laurins ver - fluch - te Kro - ne zu er - ja - gen, Bertold, du

*sub. p*

E. Ed - ler, ver - gib mir mei-ne Schuld. Dein Herz - ist lauter wie der

E. *cresc. -*  
Sonne Licht. Und ich, ... ich riß dich ins Ver - der - ben, dich und die

Chor. Mi-se - re - re no - bis, mi - se - re - re, do-mine,  
Mi-se - re - re no - bis, mi - se - re - re, do-mine,

Orgel.

E. **63**  
Kin - der. Männerchor. Euch

qui es ul - tor jus - tus ho - mi - ni.

**63**  
Hörner h.d. Szene

(Sie wirft sich verzweifelt vor dem Muttergottesbild auf die Erde.)

E. ver-lassen e-wig  
*colla parte* *rall.* Gott, ich kann es nicht!

*Einfach*

Chor. Mi-se-re re, do mi-ne, mi-se-re re, do mi-ne, do mi-ne, mi-se-re re, do mi-ne.

Orgel. *mf*

Str. etc.

Tr u Klar

ne, qui es ul - tor jus - tus

ne, qui es ul - tor jus - tus.

The first system of the musical score consists of three systems of staves. The top system contains vocal staves for Soprano and Alto, with lyrics "ne, qui es ul - tor jus - tus". The middle system contains piano staves for Right and Left Hand, with complex chordal accompaniment. The bottom system continues the piano accompaniment with more intricate figures.

65 *p sub.* Eva erhebt sich, groß und gefast.

ho - mi - ni.

ho - mi - ni.

The second system begins with a vocal entry marked "65" and "*p sub.*". The lyrics are "Eva erhebt sich, groß und gefast." followed by "ho - mi - ni." on two lines. The piano accompaniment is sparse, consisting of a few chords in the right hand and a single note in the left hand.

65 *Hbl. 3*

*sub. p* Str

*p*

The third system features a vocal part marked "65" and "*Hbl. 3*". The piano accompaniment is marked "*sub. p*" and "*Str*", with a dynamic marking of "*p*". The piano part includes a series of chords in the right hand and a single note in the left hand.

First system of the musical score. It includes vocal staves with lyrics and piano accompaniment. The lyrics are "A . . . . . ment!" and "A . . . . . ment!". The piano part features a prominent tremolo (Tr) in the right hand and a rapid sixteenth-note pattern in the left hand.

Second system of the musical score. It includes vocal staves with lyrics and piano accompaniment. The lyrics are "Eva (mit starrém Ton) Der Traum ist aus. Die Tod\_geweihte ist be-", "Klar", and "colla parte". The piano part features a tremolo (Tr) in the right hand and a rapid sixteenth-note pattern in the left hand.

Third system of the musical score. It includes vocal staves with lyrics and piano accompaniment. The lyrics are "reit zur Sühne. Schicksal, dein Wille geschehe!" and "(Sie schreitet gesenkten Hauptes langsam, aber fest, dem Bekannten Zeitmaß.)". The piano part features a tremolo (Tr) in the right hand and a rapid sixteenth-note pattern in the left hand.

Flaggenturm zu. Der Mond ist klar aus den Wolken getreten. Man hört von der Burg 9 Uhr schlagen. Eva besteigt den Felsen. Sie breitet die Arme aus, eine Salve ertönt, und sie fällt rucklings zu Boden.)

Glocke im Kastell *bā ā bā ā bā ā bā ā* [66] *bā*

(nein Uhr)

*p* kl. Tra. Br.

Tuba K-Baß

(Bertold kommt ohne Hut und Mantel aus der Burg und stürzt nach dem Flaggenturm. Er sinkt in die Knie und versucht  
Sehr bewegt. *♩ 98*

Evas Haupt zu heben.)

Wieder ruhiger.

*mp* *mp* *smorz.*

[67]

Bertold.

Eva schließt die Augen und

*p dolce*

zu spät, zu spät

sieht ihn mit einem Blick voll Liebe und Wehmut an

Eva *p*

besteht

*allargando* *p* *pp*

Ge-lieb-ter!



## Nicht schleppen.

Bertold (aufstöhnend).

E - va! Weh mir! Wehe mir! Für mich starbst du,

*p* *pp* *Kl* *p*

*p* Pko.

B. dein hei - lig Blut, es floß für mich,

*Br.*

B. dein ed - les Herz es brach für

*p* *Kl* *Hfc*

B. mich! (verzweiflungsvoll) Kann Reue nie zum

B. *Le-ben dich er-wek-ken? Wie furcht-bar hat sich an dir der Fluch Lau-*

*p* *markiert*

**Sehr lebhaft. ♩ = 144.**

(Soldaten eilen aus dem Burgtor herbei.)

68

B. *rins er-füllt!*

I. Ten. *Soldaten.* *Die Herrin*

II. Ten. *Die Herrin, die Herrin*

**Sehr lebhaft. ♩ = 144.**

*mf* *f*

*tot! Hilf Gott un-serm Herrn!*

*tot! Hilf Gott un-serm Herrn!*

I. Baß. *(Andere kommen hinzu.)* *f* *Die Her-rin*

II. Baß.

Hilf Gott un - serm

Hilf Gott un - serm

Die Her - rin tot!

Hilf Gott un - serm

Hilf Gott un - serm

tot!

Tr. 7

Bertold wehrt ihnen müde ab. Sie gehen in die Burg zurück und kehren mit einer Bahre wieder, die sie im

Herrn!

Herrn!

Herrn!

Herrn!

Mittelgrund der Bühne aufstellen. Bertold reckt im stummen Schmerz die Arme empor. Als er die Bahre erblickt,

**ff**

umschlingt er leidenschaftlich Evas Leiche, küßt sie auf den Mund und läßt sie kraftlos sinken. Währenddessen sind

Breit, schwer.

69

Orgel.

*mf*

Breit, schwer.

69

Hr ged. *p*

*mf*

junge Landmädchen aus dem Burgtor gekommen Sie tragen Eva auf die Bahre. Bertold wirft sich über die Leiche.

Str.

*mf* (Hr h.d Szene)

Einige Mädchen holen Alpenrosengewinde vom Muttergottesbild und umkransen damit die Bahre. Landleute und Soldaten

*mf*

*mf*

kommen aus der Burg und umringen die Bahre. Von unten hört man die sich immer mehr entfernenden Hornsignale der

*cresc.*

abziehenden Feinde.

*sempre*

*allegro*

**70** Bertold (richtet sich halb auf, wie gelistesabwesend).

Dein Op - fer war zu groß, du ed - les Weib, ich trag es

*smorz.* *p*

Die Landleute knieten um die Bahre nieder und be-

nicht, ich trag es nicht. In Schmerz und endlo-ser

*Hr. h. d. Szene.*  
ganz aus der Ferne

*Vl. sul G.*

*p* *Fg.* *Br.*

ten in tiefer Ergriffenheit.

Qual muß ich ver-ge-hen.

*colla parte* *Hr.* *p* *Orgel* *p*

Bertold richtet sich auf, bleibt im Anblick Evas starr versunken stehen. Während des Gebetes steigen im

**71 Nicht schleppen.**

*ppp* (wie geflüstert)

Chor der Heil'-ge Ma - ri - a, ge - be - ne - dei - e - te Jung-frau,  
Landleute.

*ppp* Heil'-ge Ma - ri - a, ge - be - ne - dei - e - te Jung-frau,

Orgel. *pp*

**71 Nicht schleppen.**

Waldtal des Hintergrundes Nebel auf.

*pp*

und hal - te dei - ne

bit - te für uns bei Chri - stum un - serm Herrn — und halt' dei - ne

*pp* bit - te für uns bei Chri - stum un - serm Herrn halt' dei - ne

*p*

VI. *espress. mf*

gna - den - rei - che Hand ti - ber uns ar - me staub - ge - bor - ne

gna - den - rei - che Hand ti - ber uns ar - me staub - ge - bor - ne

72 Hinter dem Flaggenturm erscheint eine dichtere Nebelwolke, in der, anfangs noch fast ganz verhüllt, die schauerlich.  
Bekanntes Zeitmaß.

Sün - der. tacet

Sün - der.

72 Bekanntes Zeitmaß.

etc. etc.



drohende Gestalt der rächenden Bergkönigin sichtbar wird. Bertold erwacht aus seiner Versunkenheit, wendet sich, jäh auf-

musical score for piano, measures 68-72. The score is in D major (two sharps) and 3/4 time. It features a piano introduction with a soft *p* dynamic. The right hand plays a series of chords and a melodic line, while the left hand provides harmonic support with chords and a bass line. The music is characterized by a somber and dramatic mood.

fahrend, nach dem Turm, erblickt die Erscheinung und taumelt mit allen Zeichen des Entsetzens zurück. Die Landleute, um-

musical score for piano, measures 73-77. The score continues in D major and 3/4 time. Measure 73 is marked with a box containing the number 73. The music features a melodic line in the right hand and a more active bass line. There are some markings like "etc." and "3 Tr." (three times) indicating repeated or varied passages. The dynamic remains piano.

nichts von der Erscheinung sehen, bleiben in stiller Andacht knien. Die Bergkönigin, wird nach und nach deutlicher sichtbar

Pedal

Bertold schreitet wie ein Hypnotisierter auf die Erscheinung zu.

Bertold (Wie von einer magischen Gewalt erfaßt, mit starren Blick nach oben).

Die Kö - ni - gin!

**f** Volles Werk.

**f** Str.

**f** Hr

**f** Pos

B. Sie winkt! Sie winkt! Ich

† Vorhang schnell.

B. kom - me!





M1503.M315.L3

C034196526



C034196526

**DATE DUE**

**Music Library  
University of California at  
Berkeley**

